



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

PJ
7698
.12.A17
1903



1c

GEDICHTE DES MA'N IBN AUS

ARABISCHER TEXT UND COMMENTAR

HERAUSGEgeben

✓ VON

PAUL SCHWARZ

Ex Libris
J. Heyworth-Dunne
D. Lit. (London)

Nº 5108

OTTO HARRASSOWITZ

1903

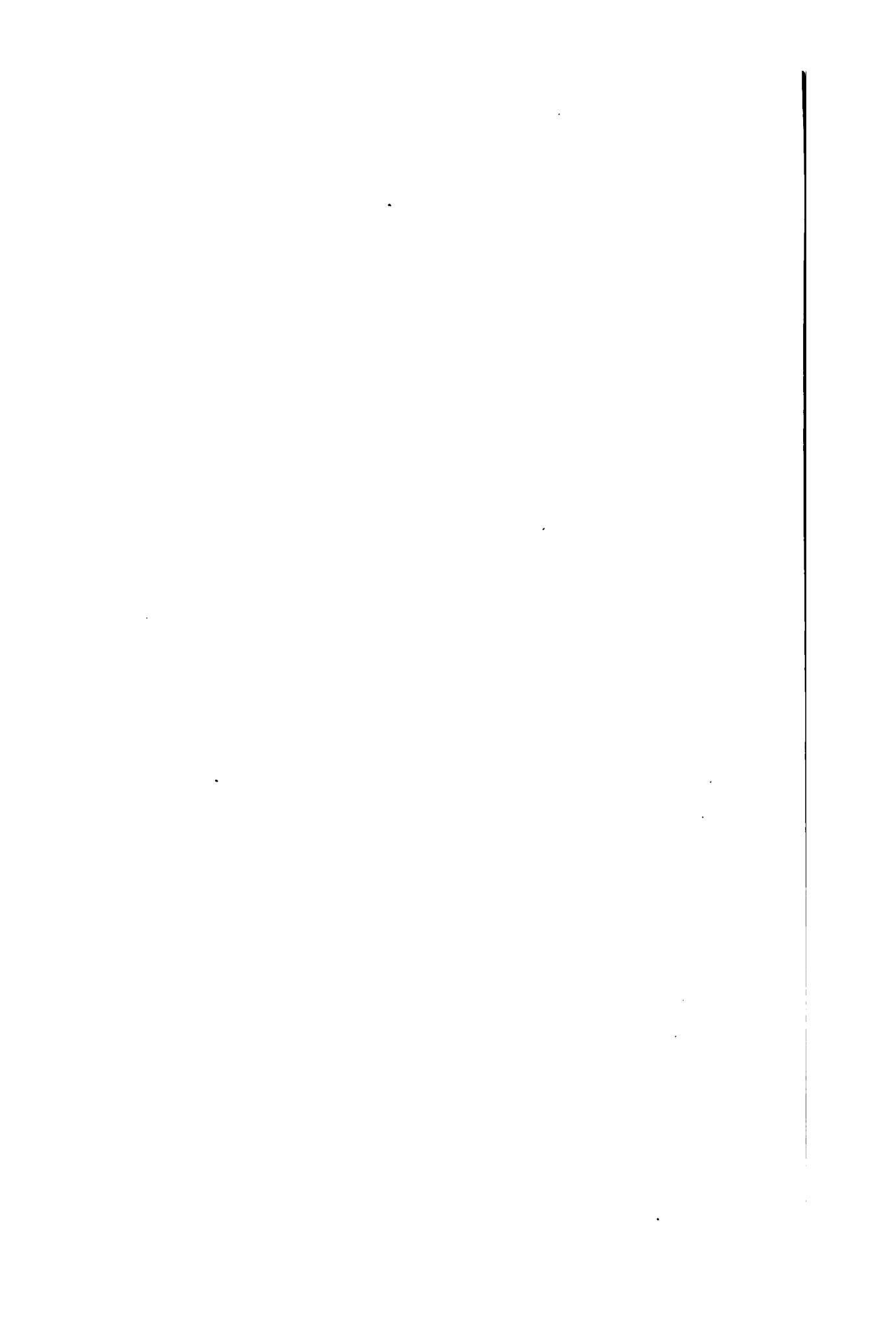
P T 7612

L, H17

1903

ZUR EINLEITUNG.

A*



IN der Nähe von Medina auf beiden Seiten der Strasse, die nach Mekka führt, hatten zur Zeit Muhammeds die Banū Muzaīna ihre Wohnsitze. Nach den Angaben der arabischen Geographen scheint das Gebiet zu den fruchtbareren Teilen der arabischen Halbinsel gehört zu haben. Es wird geschildert als reich an Quellen und mit Bäumen mancherlei Art bestanden. So gestattete es auch seinen Bewohnern, über die gewöhnliche Art arabischen Wirtschaftsbetriebes, die Viehzucht, hinauszugehen und daneben Bodenkultur zu treiben. Aus der relativen Fruchtbarkeit des Bodens erklärt sich wohl ferner die numerische Stärke des Stammes. In der Schlacht von Hunain standen tausend Muzaīnitēn mit hundert Pferden im Heere Muhammads; ihre drei Abteilungen übertrafen an Zahl der Streiter fast alle anderen Beduinenaufgebote.¹ Die Annahme des Islams hatte sich bei ihnen allmählich und in Frieden vollzogen. Schon in der Schlacht am Berge Uhud waren zwei ihrer Stammesgenossen für den neuen Glauben den Märtyrertod gestorben.² Als Muhammed das erste Mal gegen Mekka zog, hatten die Muzaīna freilich abseits gestanden, „weil ihnen das Unternehmen aussichtslos erschien“.³ Jedoch bei dem zweiten Zuge gegen Mekka, vor den Mauern von Ta'if, im südarabischen Feldzuge und in den weiteren religiös-politischen Kämpfen des ersten Jahrhunderts fehlten sie nicht.⁴

Auch der Muzaīnit Ma'� ibn Aus,⁵ dem die Gedichte der vorliegenden Sammlung zugeschrieben werden, hat wohl an mancherlei Heerfahrten teilgenommen, wenn er in den erhaltenen Gedichten auch nur einen Kampf erwähnt, den er fern seiner Heimat, im Talgrunde

¹ Wakīdī (Wellhausen) S. 358. Vgl. Tabarī I 1647, 7.

² Wakīdī (v. Kremer) S. 269 17ff. (= Wellhausen S. 129).

³ Wakīdī (Wellhausen) S. 242.

⁴ Tabarī I 1637, 2, Wakīdī (Wellhausen) S. 326, 371, 404, 418.

⁵ Der in der Handschrift vor Gedicht 1 gegebene Stammbaum des Ma'� ist in Wüstenfelds Genealogischen Tabellen nur bis Ashām (J 16) zu verfolgen, die vier letzten Zwischenglieder fehlen. Statt Sa'd bietet Wüstenfeld Sa'id, statt 'Addā, das nach der Hizāna vielmehr 'Idā gelesen werden soll, 'Adī.

bei as-Suwāg durchfochten hat.¹ Da der Dichter nichts näheres über den Feind und die Veranlassung des Zusammenstosses mitteilt, andererseits die Historiker einen Kampf an jenem Orte nicht erwähnen, so lässt er sich zeitlich nicht mit Sicherheit bestimmen. Ma'n nennt als Führer seines Truppes 'Ubaid und Ibn Wahb ibn Kābis. Der letztere ist vielleicht ein Sohn des am Uhud gefallenen Wahb ibn Kābus.² Einen indirekten Hinweis auf Kämpfe enthält noch das fünfte Gedicht, in dem Ma'n der Familie Kurṭ dankt für die Zahlung eines Wergeldes, dessen Aufbringung andere abgelehnt hatten.³ Wenn weitere Spuren jener unruhevollen Zeit in Ma'n's Gedichten fehlen,⁴ so erklärt sich dies am leichtesten wohl bei der Annahme, dass die erhaltenen Gedichte aus den reiferen Jahren des Dichters stammen, in denen er dem Kriegsgetümmel entrückt, als Herden- und Grundbesitzer ein im ganzen beschauliches Leben führte. Dazu würde auch der Ton der meisten Gedichte stimmen.

Mehrfach spricht der Dichter von seinem Landbesitze. Es ist ein Palmengrundstück, das er von seinem Vater ererbt hat,⁵ nicht gross aber doch seinem Herzen teuer.⁶ Sein Herdenbesitz beschränkte sich nicht auf Ziegen und Schafe,⁷ das Vieh des ärmeren Arabers, sondern er nannte auch Kamele sein eigen.⁸ Verschieden ist die Stellung, die er gegenüber diesen einzelnen Bestandteilen seines Besitzes einnimmt. Nahen Arme hungernd seinem Zelte, so opfert er ohne Zögern ein Stück seiner Herde, um sie zu sättigen,⁹ bringt auch gern für einen Verwandten grössere Opfer, um ihm die Lösung von Schuldverpflichtungen

¹ Gedicht 3 Vers 11. — In den folgenden Bemerkungen ist nur der Inhalt der Gedichte verwertet worden. Was im Kitāb al-ṣāqī (X 164 ff.) über den Dichter erzählt wird, folgt als besonderer Abschnitt S. 11 ff.

² Vgl. oben S. 5 Anm. 2. — Eigennamen werden von arabischen Dichtern zuweilen mit grosser Willkür behandelt. Für Ortsnamen vgl. mein Iran I S. 33 Anm. 2, ferner Ferazdak (Boucher) S. 55 15: *Farajān* = *Farjāna*, Kumait in Ahṭal 256 14: *Kādis* = *Kādisija*; für Personennamen A & V 195 1: *Gānāb* = *'Amr ibn Gānāb*: A & V 194 2, Ahṭal 296 12: *at-Turāma* = *Iḥsān ibn at-Turāma*: ebd. Anm. 3, Mufaddalijät (ed. Thorbecke) Gedicht 15 14: *Taub* = *Ibn Taub*: ebd. V. 13 (Die Erklärung Altarabisches Beduinenleben S. 178 Anm. 1 erregt sprachlich Bedenken).

³ Statt des in der Überschrift genannten Murāwiḥ erscheint bei Wüstenfeld, Genealogische Tabellen H 16 ein Rawāḥa ibn Rabī'a ibn al-Hārit.

⁴ Auf 3 5 wird man kaum Wert legen können, das Motiv kehrt zu häufig bei den alten Dichtern wieder.

⁵ Gedicht 15 Vers 3.

⁶ Gedicht 15 Vers 7 ff.

⁷ , 7 , 4.

⁸ , 14 , 2 f

⁹ , 11 , 45 und 40.

zu ermöglichen.¹ Soll er aber sein Palmengrundstück aus der Hand geben, so wendet sich ihm das Herz um und er muss festhalten an seinem Besitze auch unter drückenden Verhältnissen.²

Zeitweilig scheint es dem Dichter nicht gut ergangen zu sein. Verwandte benutzten seine Abwesenheit, um den Landbesitz an sich zu reißen und so ist er genötigt in scharfen Worten an Recht und Billigkeit zu mahnen.³ Ja es blieb dem Dichter nicht einmal erspart, als Bittsteller an fremde Thüren zu klopfen. So erklärt sich das Gedicht auf Sa'īd ibn al-'Āṣī⁴ und auf 'Āsim ibn 'Umar.⁵ Vielleicht war anhaltende Dürre und damit zusammenhängende Einbusse im Viehbestande die unmittelbare Veranlassung für diese Bittgänge, vielleicht aber auch Verschuldung. Dass den Dichter zeitweilig Schuldverpflichtungen drückten, erzählt er selbst.⁶ Dass er aber zu anderen Zeiten über einen ansehnlichen Besitz verfügte, zeigen die Worte eines Gegners, seines Neffen Muḥarrik.⁷

Zum Verständnis der Auseinandersetzungen zwischen Ma'n und diesem Neffen wird man an die eigentümliche Doppelstellung denken müssen, welche Söhne einer in fremden Stamm verheirateten Frau einnahmen.⁸ Muḥarrik hielt sich zu den Stammverwandten seines Vaters; Ma'n, der Bruder der Mutter, erwartete jedoch nach allgemein arabischer Anschauungsweise Sympathien seines Neffen für den Stamm der Mutter. Die ruhige Bedächtigkeit des Oheims, die jugendliche Keckheit des Neffen kommen in dem poetischen Waffengange gut zum Ausdruck.

Ebenfalls Interessen der Stammesgemeinschaft scheint der Dichter zu vertreten durch den Angriff auf 'Ubaidallāh, der in einer Stammesfehde den vorzeitigen Friedensschluss einer kleineren Stammesgruppe herbeiführte und dadurch die Kraft des Gesamtstamms schwächte.⁹

Dass der Dichter in der Zeit des Islams lebt, zeigen nur wenige Einzelheiten. So redet er einmal von dem alten angestammten Ruhme,

¹ Gedicht 20 Vers 3.

² Gedicht 15 Vers 8.

³ Gedicht 15 Vers 5 und 6.

⁴ Gedicht 2.

⁵ Gedicht 6.

⁶ Gedicht 15 Vers 4, vgl. S. 12.

⁷ Vgl. S. 32 des arabischen Textes und Ma'n's eigene Worte Gedicht 14 Vers 3. — Statt Muḥarrik bietet die Handschrift fast durchgängig Muḥarrak. Sein eigentlicher Name ist nach dem Kānūs (vgl. Tāḡ al-ārūs VI 318 §) 'Umāra ibn 'Abd. Zu dem vor Gedicht 12 gegebenen Stammbaum des Wāṭila ist zu bemerken, dass Wüstenfeld in seinen Genealogischen Tabellen nur noch Ka'b ibn 'Abd (J 14) berücksichtigt, während die beiden letzten Glieder fehlen.

⁸ Vgl. Wellhausen, die Ehe bei den Arabern (Nachrichten der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1893, Nr. 11) S. 477.

⁹ Gedicht 10. Vielleicht ist 'Ubaidallāh derselbe Mann wie 'Ubaid 39.

den im Islam erworbene Verdienste aufs neue bestätigt haben.¹ Auch Muhammed erwähnt er, aber nur in dem Sinne, dass aller Erdgeborenen Los, der Tod, selbst ihn getroffen hat.² Ferner bezeichnet er den grossen 'Umar als den besten der Chalifen.³ Wie wenig aber der Islām noch in die Tiefe gedrunken ist, zeigt die in Gedicht 11 ss. f. zugrunde liegende Vorstellung. Da weiss der Dichter nichts von den Freuden des Paradieses, die Muhammed den Gläubigen in so glühenden Farben geschildert hatte. Er sieht in Ruhe dem Ende entgegen und sein einziger Trost auf dem dunklen Wege ist es, das altarabische Ideal des edlen Mannes verwirklicht zu haben, den Pflichten gegen seine Gäste jederzeit treu nachgekommen zu sein. Der Tod hat für ihn weniger Schrecken als das Alter und mit Grauen denkt er der Zeit, da er am Stabe schleichend, geschwächt in seinen geistigen Kräften, bei seinen Hausgenossen verminderter Achtung begegnet.⁴

Bemerkenswert ist des Dichters Vorliebe für sentenziöse Sprache. Sie findet sich ja auch bei seinem vor dem Islam lebenden Stammesgenossen Zuhair. In seinen Lebensanschauungen zeigt Ma'n grosse Reife des Urteils. Hoch hält er das Gut der persönlichen Ehre. Die Interessengemeinschaft innerhalb der Familie, innerhalb des Stammes findet an ihm einen rücksichtsvollen Hüter und Worte ehrlicher Begeisterung sind es, die er zum Preise seines Stammes dichtet. Ja selbst im Gegner ehrt er den Menschen, ihm genügt ein scharfer Sarkasmus als Kampfmittel; die in Schmähgedichten seiner Volksgenossen so häufigen Schimpfworte finden keinen Raum in seinen Versen. Kulturgeschichtlich interessant ist das kleine Gedicht 13. Wo noch nicht lange vorher der Vater das Recht in Anspruch genommen hatte, in Zeiten der Not neugeborene Töchter lebendig zu begraben, einzig um ihres Geschlechtes willen,⁵ erforderte es Einsicht und Mut, die Gleichwertigkeit der beiden Geschlechter zu betonen. Im eigenen Heim weicht Ma'n allerdings nicht von der hergebrachten Ordnung, in seinen Rechten als Herr des Hauses leidet er keine Schmälerung.⁶

Die vereinzelten sprachlichen Besonderheiten in den Gedichten werden in grösserem Zusammenhange Besprechung finden.

Kritisch ist zu bemerken, dass einige Verse des zweiten Gedichtes auch der Dichterin al-Hansā zugeschrieben werden,⁷ ebenso mehrere

¹ Gedicht 1 Vers 19.

² Gedicht 11 Vers 31f.

³ , 18 , 2.

⁴ , 21 , 7.

⁵ Wellhausen, Ehe S. 458.

⁶ , 11 , 41.

⁷ Vgl. S. 21.

Verse des elften dem Dichter Hātim at-Ta'i.¹ Wen die Schuld an der Entlehnung trifft, Ma'n oder den Rāwī, wird sich kaum entscheiden lassen. Gedicht 8 soll nach Ibn Duraid nicht von Ma'n, sondern von Mālik ibn Fahm al-Azdi stammen.² Dagegen ist es ein offenkundiger Irrtum, wenn Bekrī den ersten Vers dieser Sammlung dem Ma'n ibn Zā'ida vom Stämme Murra³ zuschreibt. Andererseits werden Verse, die im Kitāb al-agāñī und im Tāg al-'arūs unter dem Namen eines sonst unbekannten Aus ibn Ma'n angeführt sind, unserem Dichter beizulegen sein.⁴ Endlich stehen in Gedicht 11 Vers 24 und 25, 41. und 42 kaum an ihrer ursprünglichen Stelle. Vers 26 schliesst sich inhaltlich unmittelbar an Vers 23, Vers 43 an Vers 40.

Die Rezension, der die vorliegende Ausgabe der Gedichte folgt, röhrt von dem Philologen Abū 'Alī Ismā'il ibn al-Kāsim her, der gewöhnlich nach seiner Heimat Kalikalā kurzweg al-Kālī genannt wird. Er lehrte in der Moschee az-Zahrā' zu Cordoba vom Jahre 330—356 der Hīgrā.⁵

Die einzige Handschrift, in der m. W. der Diwān des Ma'n erhalten ist, befindet sich in der Bibliothek des Königlichen Klosters zu el-Escorial unter der Signatur legajo 1921. Es ist eine alte Pergamenthandschrift, deren einzelne Lagen einst mit feinen Lederriemchen zusammengeheftet waren. Erhalten ist die Handschrift leider nur in Bruchstücken. Der Diwān des Ma'n nimmt in ihr sechzehn Blätter ein. Der Schluss fehlt, augenscheinlich schon seit langer Zeit, da die letzte Seite des sechzehnten Blattes so verwischt ist, dass eine Entzifferung der Schriftzeichen ohne Anwendung von Reagentien nicht möglich war.

Die Schriftzüge zeigen den alten mağribinisch-andalusischen Duktus. Der Schreiber nennt sich nicht, jedoch geht aus der Unterschrift des voraufgehenden, von der gleichen Hand geschriebenen Stückes hervor, dass er nach mündlichem Vortrag schrieb. Die Handschrift ist also das Kollegeft eines Studierenden, der vielleicht in Cordoba bei al-Kālī selbst, vielleicht bei einem seiner Schüler Vorlesungen über altarabischen Poesie hörte.

So ist auch der Kommentar kulturhistorisch interessant als Beleg für die Art, in der das Studium der altarabischen Poesie auf einer

¹ Vgl. S. 22.

² Angeführt bei 'Aini I 20.

³ Zur Verwechslung von *Murri* und *Muzanī* vgl. Ag X 164 16 und Baṣr 170 r.

⁴ Ag XV 77 27 (*Wāfir* auf *īnā* auch Jāk I 650) und TA IV 144 16 (*Tawil* auf *ā . i'u*: Ag X 168 vgl. TA IV 135 1).

⁵ Vgl. Flügel, die grammatischen Schulen der Araber S. 112 f.

andalusischen Hochschule betrieben wurde.¹ Der besonders im Anfang naheliegenden Versuchung, kürzend einzugreifen, habe ich aus diesem Grunde widerstanden. Bemerkenswert ist die an mehreren Stellen zu Tage tretende Berücksichtigung der Realien, die sonst in arabischen Kommentaren oft vernachlässigt werden. Vielleicht machte der gerade in Spanien besonders fühlbare Gegensatz zu den in Arabien herrschenden Verhältnissen solche Erklärungen doppelt notwendig. In der Handschrift folgt der Kommentar jeweils nach zwei oder drei Versen. Um eine ununterbrochene Lektüre der Gedichte zu ermöglichen wurde der Kommentar in der Ausgabe regelmässig an den Fuss der Seite verwiesen.

Die Verse sind in der Handschrift nur unvollständig vokalisiert. in der Ausgabe wurden die Vokale regelmässig gesetzt, auch die nicht selten fehlenden diakritischen Punkte in den Versen und im Kommentar ohne weiteres ergänzt. Eigentliche Konjekturen sind als solche gekennzeichnet; notwendig erscheinende Zusätze wurden durch [] eingeschlossen.

¹ An Autoritäten werden genannt von der **baṣrischen Schule**: **Abū 'Amr** (vgl. Flügel a. a. O. S. 32) zu 2 17. 20, 14 1, 19 3; dessen Schüler **al Aṣma'ī** (Flügel 8, 72) zu 1 1. 9, 4 15. 28, 17 2 ferner Muḥarriks erstem Gedicht (nach 12) und **Abū Zaid** (Flügel 70) zu 1 1, endlich **Abū 'Ubayda** (Flügel 68) zu 2 8, 17 2; von der **kūfischen Schule** nur **Ta'lāb** (Flügel 164) zu 20 9.

Die Nachrichten des Kitāb al-agānī über den Dichter.

1.

Ma'n ist ein vorzüglicher Dichter, einer der hervorragendsten aus der Zeit des Überganges vom Heidentum zum Islam. Er verfasste Lobgedichte auf eine Anzahl der Geführten des Propheten, wie 'Abdallāh ibn Ḥaḍrām und 'Umar¹ ibn abī salama. Er suchte auch [den Chalifen] 'Umar ibn al-Ḥattāb auf, um in einer persönlichen Angelegenheit seine Hilfe zu erbitten. Er begrüßte ihn² damals mit einem Liede, dessen Anfang so lautet:

Als ich nachts in Dāt al-ḡarāṭim war, da kam ein Traumbild heran. Entschlummert war der Freunde Paar, nur mich hielt Unruh im Bann.

Ma'n lebte nachher noch bis zur Zeit der Kriegsunruhen, die zwischen 'Abdallāh ibn az-Zubair und Merwān ibn al-Ḥakam ausbrachen.³

2.

Der Chalife Mu'awija achtete in der Dichtkunst die Banū Muzaina am höchsten. Er pflegte zu sagen: Der bedeutendste Dichter der Heidenzeit gehörte diesem Stämme an, nämlich Zuhair, und ebenso die

¹ Die Form des Namens in der Bühläker Ausgabe 'Amr ist unrichtig.

² Diese Behauptung des 'Alī al-Isbahānī steht in Widerspruch zu der Überschrift des Gedichtes 7 dieser Sammlung. Danach widmete Ma'n das Gedicht 'Āṣim, dem Sohn des Chalifen 'Umar. Die Richtigkeit dieser Angabe wird bestätigt durch Vers 4 des Gedichtes.

³ Jahr 64 der Hīgrā.

bedeutendsten Dichter aus der Zeit des Islams, nämlich Zuhairs Sohn Ka'b und Ma'n ibn Aus.

3.

Ma'n hatte mehrere Töchter¹ und beschäftigte sich viel mit ihnen und ihrer Erziehung. Als nun einem seiner Stammesgenossen eine Tochter geboren wurde und dieser das Mädchen nicht leiden mochte, sondern seine Unzufriedenheit deutlich merken liess, dichtete er:²

„So manche Leute wollen, wie ich sehe, nichts von Töchtern wissen.
Aus diesen werden aber doch — ich will nichts falsches sagen —
brave Frauen,

werden auch — es stellt die Zeit dem Tüchtigen so manches Mal
ein Bein — am Krankenlager Trösterinnen,³ die nie ernattern, und an
der Bahre halten sie die Totenklage“.

4.

Als Ma'n ibn Aus sein Augenlicht verloren hatte, ging 'Ubaidalläh⁴ ibn al-'Abbäs einmal an ihm vorüber und fragte ihn: „Wie geht es dir, Ma'n“? Da sagte er: „Meine Augen sind schwach geworden, meine Familie ist gross und ich bin in Schulden geraten“. 'Ubaidalläh fragte weiter: „Wie hoch ist deine Schuld“? Ma'n antwortete: „Zehntausend Dirhem“. Diese Summe übersendete ihm 'Ubaidalläh. Als er am nächsten Morgen wieder bei ihm vorüber kam, fragte er ihn: „Ma'n, wie geht es dir heute“? Da antwortete Ma'n mit den Worten:

„Ich nahm von deinem Gelde, bis⁵ mirs zerronnen war, beglich damit die Schulden, dass ich kaum Schuldner blieb.“

Dann hab ich wiederum bei denen, die im Wohlstand leben, um ein Darlehn bitten müssen. Doch der und jener wies mich mit der Bitte ab⁶.

¹ Von einem früh verstorbenen Sohne des Ma'n erzählt die Einleitung zu Gedicht 8.

² In dieser Ausgabe Gedicht 13.

³ Übersetzt nach der Lesart des Dīwāns.

⁴ So nach der Hizāna III 255; der von den Agānī genannte 'Abdalläh ibn al-'Abbäs starb schon in jungen Jahren.

⁵ I. *hattā* mit der Hizāna.

⁶ Die Hizāna bringt sowohl das Gedicht, als die Erzählung, fasst aber das Gedicht folgendermassen auf:

Da brach 'Ubaidallāh in die Worte aus: „Unsere Hilfe ist bei Allāh! Der Bissen, den ich dir gestern schickte, ward dir aus der Hand gerissen, als du ihn zum Munde führen wolltest. Was bleibt da für deine Familie, deine Verwandten und Schutzbefohlenen“? Darauf sendete er ihm nochmals zehntausend Dirhem, Ma'n aber dichtete zu seinem Preise:

„Du edler Zweig vom Stamm der Kuraišiten, selbst hochgeschwollene¹ Ströme können sich mit eurer Gaben Fülle nimmer messen.

Ihr wohnt als Führer eures Volks in Mekkas Niederung und euch gehört der heilige Brunnen, der den Pilgern Wasser spendet.

Rufts euch zum Tode, findet stets das Schicksal euer Auge ohne Thränen“.

5.

Ma'n ibn Aus hatte eine Frau namens Taur, der er sehr zugethan war. Sie stammte aus einer Ortschaft in Syrien, Ma'n jedoch hatte Beduinenart und war unbeholfen, darum lachte sie oft über sein ungeschicktes Wesen. Als er nun einmal nach Syrien reiste, kam die Karawane vom Wege ab, verfehlte den Wasserplatz und durfte deshalb nicht Halt machen. Als der Marsch einen Tag und eine Nacht gewährt hatte, trat das Pferd des Ma'n mit einem Vorderfusse in das Loch einer Panzereidechse,² kam zu Falle und konnte sich nicht wieder aufrichten, weil es vor Durst verschmachtet war. Schliesslich hoben es die Leute der Karawane, stellten es wieder auf die Füsse und Ma'n musste es danach am Zügel führen. Er dichtete auf dieses Erlebnis:

Hätte mich Taur mit meinem edlen Rosse gesehen, wie in heftigem Zucken es mit dem Kopfe sich neigte,

Wahrlich sie hätte gelacht, dass sich der Kopfbund ihr löste.

„Ich schaltete mit dem Bargeld, bis ichs verbraucht hatte, und nahm Schulden auf, bis mir kaum noch etwas geliehen wurde

und ich schliesslich Darlehn erbat bei Leuten im Wohlstand und der und jener mein Verlangen zurückwies“.

Die Auffassung ist möglich, der Verfasser der *Hizāna* hätte aber dann die Prosaerzählung als unrichtig zurückweisen sollen, da das Gedicht bei dieser Auffassung vollständig ausserhalb der geschilderten Situation liegt.

¹ So nach der Lesart der *Hizāna fawāri'u*.

² Vgl. Euting, Tagbuch einer Reise in Inner-Arabien S. 107; Doughty, Travels I 70.

9.

Ma'n ibn Aus beteiligte sich einmal an einer Reise nach Syrien und liess seine Tochter Lailā unter dem Schutze des 'Umar ibn abī salama und des 'Āsim ibn 'Umar zurück. — Die Mutter des ersteren, Ummi salama, hatte in zweiter Ehe den Propheten geheiratet, der andere war der Sohn des Chalifen 'Umar. — Ma'n wurde dann von einem Stammesgenossen gefragt: „Wem hast du im Higāz die Sorge für deine Tochter Lailā anvertraut? Sie ist doch noch jung und hat sonst niemand, der für sie sorgt“. Da antwortete Ma'n folgendermassen:

„Wahrhaftig, Lailā wohnt nicht an der Stätte des Verderbens. Auch wenn ihr alter Vater fern ist, hat er nichts zu fürchten.“

Zwei Schützer hat sie, die sich treu erweisen, den Stiefsohn des Propheten und den Sohn des besten der Chalifen“.¹

10.

Als der Chalife 'Abdalmelik eines Tages mit einer Anzahl seiner Verwandten und Kinder zusammen war, gab er ihnen auf, ein jeder möge das schönste Gedicht, das er je gehört habe, zum besten geben. Da wurden viel Gedichte von Imru'ulkaïs, al-A'sā, Tarafa angeführt, danach die besonderen Schönheiten dieser Gedichte einzeln hervorgehoben. Schliesslich sagte 'Abdalmelik: „Am allerschönsten hat doch der Dichter sich geäussert, der da sagt:

„So manchesmal hab ich des Hasses Krallen dem Verwandten kurz geschnitten durch meine Mässigung, obwohl es ihm an Mässigung gebrach.“

Legte ich ihm nahe das Verwandtschaftsband mit mir zu pflegen, so mutete er mir zu, es zu zerreißen. Das ist doch Torheit und Verbrechen!

Er gab sich Müh, sobald ich baute, einzureißen, was tüchtiges ich vollbracht. — Erbauer und Zerstörer haben nichts gemeinsam. —

Mich wollt er nieder auf den Boden drücken, obwohl es niemand gegen ihn geplant. Ists mir doch wie der Tod verhasst, ihn jemals unterdrückt zu sehen.

So war ich weiter mit ihm freundlich, in Liebe hielt ich mich zu ihm, wie eine Mutter zu dem Kinde,

¹ Gedicht 18 dieser Ausgabe, doch wird hier der erste Vers mit einigen Abweichungen („Gattin“ statt „Lailā“, „Gatte“ statt „alter Vater“) überliefert, so dass die Worte auf Ma'ns Frau gehen.

Um ihm den Hass vollkommen aus der Brust zuwinden, auch wenn sein Hass so eingewurzelt war, dass jeder Gleichmut wankte".

Da fragten die Anwesenden: „Beherrscher der Gläubigen, wer hat das gedichtet“? Der Chalife antwortete: „Ma'n ibn Aus vom Stämme der Muzaina“.

11.

Ma'n ibn Aus begab sich einst aus seiner Heimat nach Başra um dort Kamele zu verkaufen und Vorräte für den Lebensunterhalt einzuhandeln. In Başra angekommen nahm er Wohnung bei dort lebenden Stammesgenossen. Bei ihnen befand sich eine Frau namens Lailā, schön und wohlbegütert; diese sorgte angelegentlich für die Bewirtung des Gastes. Auf die Bewerbung des Ma'n gab sie ihm das Jawort und er heiratete sie. Danach lebte er bei ihr ein Jahr herrlich und in Freuden. Als das Jahr um war, sagte er zu ihr: „Liebe, ich habe daheim einen Landbesitz, der in Verfall geraten wird. Wenn du einverstanden wärst, möchte ich einmal wieder meine Familie sehen und meinen Viehstand mustern“. Lailā fragte ihn: „Wie lange willst du fortbleiben“? Er antwortete: „Ein Jahr“.¹ Darauf gab sie ihm ihre Zustimmung.

Er begab sich also zu seiner Familie, blieb aber bei ihr über die zugesagte Zeit hinaus. Als Lailā seine Abwesenheit zu lange währte, reiste sie nach Medina, erkundigte sich nach ihm und erfuhr, er lebe in 'Amk. — Das ist ein Wasserplatz im Gebiete der Muzaina. — Sie zog deshalb von Medina weiter bis in die Nähe von 'Amk und liess da ihr prächtiges Zeltlager aufschlagen. Ma'n kam auf der Suche nach einer Kamelherde, die ihm entlaufen war, in die Nähe. Er trug ein gewöhlliches Kamisol von Wolle, einen altmodischen Burnus von dunkler Wolle — das Kapuzenmäntelchen hatte er nicht mehr — und eine grobe Turbanbinde. Als er der Leute gewahr wurde, wendete er sich zu ihnen, um sich einen Trunk Wasser zu erbitten. Lailā hatte die Reise in Begleitung eines Neffen unternommen. Einer ihrer Freigelassenen sass gerade vor seinem Zelte. Ma'n fragte ihn: „Habt ihr Wasser“? Der Freigelassene antwortete: „Ja, wenn du aber willst, auch Gersten-trank² oder Milch“. Da liess Ma'n sein Kamel sich niederlegen, der Freigelassene aber rief laut: „Munhila“! Das war die Dienerin, von

¹ Für das überlieferte *kult* lies *käla*.

² Dem arabischen *sawīk* entspricht wohl sachlich genau die spanische *horchata*, auch in Spanien kennt man eine *horchata en pasta*.

der Ma'n während seines Aufenthaltes in Başra bedient worden war. Er erkannte sie sogleich wieder, als sie ihm den Becher brachte, und auch sie erkannte ihn, als er sein Gesicht frei machte, um zu trinken, und ward dessen ganz sicher. Sie liess ihm deshalb den Becher in der Hand, ging eilends zu ihrer Herrin und sagte: „Bei Allāh, Ma'n ist hier, nur trägt er Kamisol und Burnus von grober Wolle“. Lailā erwiderete: „Das entspricht den hiesigen Lebensgewohnheiten. Geh zu dem Freigelassenen zurück und sage ihm, es sei Ma'n; er möge ihn nicht wieder fortgehen lassen“. Die Dienerin lief schnell hinaus und teilte es dem Freigelassenen mit. Da setzte Ma'n den Becher hin und sagte: „Lass mich! Ich möchte ihr in anderer Kleidung als jetzt begegnen“. Dem gegenüber erklärte der Freigelassene: „Du kommst nicht fort, ebe du nicht bei ihr im Zelte gewesen bist“.

Als ihn Lailā sah, fragte sie ihn: „Ma'n, ist so das Leben beschaffen, zu dem dich das Heimweh zurückzog“? Er erwiderete: „Ja, bei Allāh, mein Liebe! Wenn du bis zur Frühlingszeit hier bliebest und das Land dann Lavendel, Ruhāmā, Sahbar und Trüffeln wachsen liesse, würde dir das Leben hier wohl gefallen“. Darauf wusch sie ihm Haupt und Glieder, gab ihm feine Gewänder zum Anziehen und salbte ihn mit wohlriechenden Salben. Die ganze Nacht blieb er mit ihr im Gespräch, am anderen Morgen ging er nach 'Amk vorauf, um für ihre Bewirtung Vorkehrungen zu treffen und schlachtete dazu ein Kamel und Schafe. Darauf kam Lailā in die Niederlassung und keine Frau blieb darin, die nicht von ihr aufgesucht, begrüßt und mit einem Geschenke bedacht worden wäre.

Ma'n hatte nun auch eine Frau in 'Amk, namens Umm Hikka. Diese sagte zu ihm, obwohl sie der Geburt eines Kindes entgegensehah: „Lailā passt besser für dich als ich, so gib mir die Scheidung“. Ihm missfiel jedoch ein solcher Schritt und er traf keine Änderung. Darauf reiste Lailā zur Wallfahrt nach Mekka und Ma'n begleitete sie. Als sie nach Beendigung der Wallfahrt auf der Rückreise an die Stelle kamen, wo der Weg nach 'Amk abzweigt, sagte Ma'n: „Mich deucht, Lailā, die Morgenwolken zögen dort hinüber, nach 'Amk. Wenn du doch dieses Jahr hier bleiben wolliest! Wir unternähmen dann im nächsten Jahre nochmals die Wallfahrt und reisten nachher gen Başra“. Lailā hatte darauf nur die Antwort: „Ich gehe nicht von der Stelle, wenn du nicht mit mir jetzt nach Başra ziehst“. Da sprach er die Scheidung aus und ging nach 'Amk. Sobald er sich aber von ihr getrennt hatte, ward es ihm leid und seine Gedanken liessen ihm keine Ruhe. Da dichtete er:

Den Halteplatz in al-Mu'abbir¹ kenne ich wohl an seinen klaren Spuren. Dort lösten heut zwei unzertrennliche einander stetig in der Arbeit ab;

Sie weilten unablässig an der Stelle: ein sanfter Wind vom Hadramaut und unter dumpfem Dröhnen eine Wetterwolke, als heulten wilde Tiere drin.

Wenn Lailā nun in Kerbelā' und La'la' Halt macht, danach inmitten von 'Udaib und an-Nawābiḥ,²

Wenn dann ihr Wohnort von dem meinen sich weiter noch entfernt, sie mit den Syrern im Verein auf schadenfrohe Feinde hört,

So saget: „Lailā, gib Verzeihung als Ersatz dem Manne, den Reue wieder zu dir treibt und der die Scheidung nicht im Ernste wollte“.

Und sagt sie: „Nein“ so gebet ihr zur Antwort: „Doch! Du würdest sonst der meuchlerischen Schicksalsschläge Werk vollenden“.

Als Ma'n ohne Lailā nach Hause kam, fragte ihn sein Weib Umm Ḥikka: „Wo ist Lailā geblieben“? Ma'n antwortete: „Ich habe ihr die Scheidung gegeben“. Darauf sagte Umm Ḥikka: „Bei Allāh, wenn du vernünftig gewesen wärest, hättest du das nicht getan; so gib auch mir die Scheidung“! Ma'n hielt dieses Vorkommnis in folgenden Worten fest:

Frau, höre auf mit deinen vorwurfsvollen Reden, quäl mich nicht weiter in der Nacht, dein Tadel ist so giftig.

Der Morgen ist ja nahe schon und zu erwarten; das Tadeln selbst lässt du dir doch nicht nehmen.

Fort ist jetzt Lailā, weil sie sich in mich nicht schicken wollte, an Lieb und Stetigkeit es fehlen liess.

In Safawān hat sie ihr Heim jetzt wieder,³ vielleicht auch in Dū Kār, im weiten Tal des Euphrats.

Dort wohnet⁴ sie im Uferlande in einem Park mit dichten Bäumen, die schon zur Zeit des ersten Frühlingstriebs ihr Schatten spenden.

¹ Vgl. Bekrī 551. — Die Überlieferung des Gedichtes in den Agānī hat stark gelitten, es musste deshalb mehrfach auf die Lesarten in Jākūt (IV 572) zurückgegriffen werden.

² Vgl. Bekrī 648.

³ Lies *ḥallat*.

⁴ Festhalten an dem vom Dichter gewählten Bilde, das die Geliebte als eine weidende Gazelle darstellt, hätte die Übersetzung zum mindesten unverständlich gemacht.

Drum lass sie, Ma'n, oder such sie herzuschaffen, die Nacht durchstreifend auf den schnellen¹ Dromedaren².

Ferner richtete Ma'n an Umm Ḥikka wegen ihres Ansinnens, er möge sich von ihr scheiden lassen, folgende Worte:

Fast scheint es doch, Umm Ḥikka, als hätten nie wir früher in Mitān vereint den Sommer und den Frühling zugebracht.

Gedenkst du noch der Zeiten, da der Jugend Zweig uns grünte. jetzt ist er freilich für uns dürr geworden; doch dem, ders ruhig hinnimmt, kann Ersatz wohl werden.³

Umm Ḥikka wollte neuerdings von jener Zeit nichts wissen, so sollt ich auch, solang es mir gefällt, von ihr⁴ nichts wissen wollen — die Liebe ist ja doch nur eine Täuschung! —

Ja, hätte je Umm Ḥikka in der Jugend, als noch des Alters Schrecken uns nicht drohten, uns dies und das zu Leid getan,

So sagten wir zu ihr: „Geh ruhig fort, gleich in der Nacht! Dann kommt die Sache hier in gute Ordnung“.

¹ I. *sigāti*?

² Das überlieferte *minal-'ūdījī*(?) weiss ich weder zu deuten, noch durch besseres zu ersetzen.

³ Übersetzt unter Lesung von 'asā (mit *alif*) und *ju'auwaḍa*.

⁴ Nach TA VI 317 ist vor *mā* das Pronomen suffixum *hā* einzuschalten.



Weitere Stellennachweise zu den Gedichten.¹

1. **Ağ X** 167, 5 — **Hiz III** 259: V. 21, 28, 34, 22, 46, 50
— **Başr f.** 168 v/169 r: V. 21-29, 32, 33, 35, 36, 51, 38, 46, 48-50,
52, 53 — **1 und 2:** **Jāk II** 471, 20 — **1:** **Bekri** 556, 18;
TA VIII 283, 34 — **50:** **TA VIII** 225, 17
2. **Hansā'**¹ 65, 6. 7. 66, 3. 4. 5B. 7: V. 4, 5, 19, 21, 22B, 23
— Djāhiz, livre des avares ed. van Vloten 246: V. 10-12, 14-18 —
5: **Hiz III** 487, 17 — **15:** **TA IV** 202, 30 — **23:** **Bekri** 852, 20
(**Hansā'**)
3. **2:** **Bekri** 693, 5; **TA III** 446, 35 — **11 und 12:** **Jāk III**
173, 12 — **12:** **LA I** 420
4. **4:** **TA III** 463, 34
6. **1:** **Ağ X** 164, 28 — **3:** **Bekri** 487, 14
7. **1-3:** **Jāk III** 684, 10 — **1-2:** **Jāk III** 927, 6 — **1:** **TA X**
118, 7 (Lane 803 b) — **2:** **Jāk I** 341, 14
8. 'Ainī I 20: V. 1-7 (und ein weiterer Vers) — **Başr f.** 22 r:
V. 3, 4, 6, 7 — **7:** **TA II** 372, 38 (Lane 1328 c) anonym.
9. **Başr f.** 170 r/v.

¹ Die Abkürzungen sind dieselben, die in meiner Ausgabe des 'Umar ibn abī rebī'a, Leipzig 1901 f., zur Verwendung kamen.

10. 1-4: Bajān I 140/1 und II 50

11. V. 23, 26, 35, 36, 28, 30: Başr f. 157 r/v = Poëtes chrétiens 120 (Hātim aṭ-Ṭā'i) — 2 und 3: LA IV 278 — 3: LA IV 413, TA II 420 und 503

13. Ağ X 165, 6, Hiz III 258, (anonym) Başr f. 148 v.

15. 3: Bekri 74, TA IV 184

16. 1-3: Jāk IV 642 — 3: TA III 522 — 4: Bekri 140, 4

17. 1-3: Jāk I 157, 6

18. Ağ X 166 Bekri 75 und 96 — 2: LA I 390 TA I 262

20. Hām 501 f., Başr f. 154 v/155 r., 'Ainī 3, 439: V. 1-7, 12, 8-11, 13. — Hiz III 506, 13: V. 2-3, 5, 4, 6-7, 12, 8-11, 13. — Ağ X 164, 12: V. 2, 8, 7, 13. — Ağ VII 136, 26: V. 3, 2, 7. — 1: Kām 357, 7 und 423, 1, Hiz III 505, TA VIII 153, 17 — 1A: Hiz III 487, 11 — 2: Hansā' 186, 10 — 8 und 9: Kām 357, 3, Mehren Rhetorik 10.

[REDACTED]

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

فهرست القوافي

4	ط	حَبْلًا	3	ط	الْمُصْبِبُ
10	و	الرِّسَالَا	17	ط	لِصْبُ
9	ط	رِجْلِي	13	ط	صَوَالِحُ
21	ط	مِثْلِي	11	ط	تَابَدَا
2	ط	عَيْهُلُ	12	ط	زَائِدٌ
20	ط	أَوْلَى	19	ب	الْخَادِي
6	ط	بِنَائِيمُ	16	ط	أَيْسَرُ
1	ط	رَسْمٌ	5	و	الْكِبَارُ
7	ط	وَحْدَنَا	15	ط	رَاعَهَا
8	و	فَوَانِ	14	ط	وَخْجَارِا
			18	ط	بِخَائِفٍ

----- ◈ -----

وَأَصْبَحَ هَادِي الْعَصَا حِينَ أَغْتَدَى
وَيُسْلِمُنِي مِنْ بَعْدِ حِكْمَتِهِ عَقْلِي
لَارَامْ نُذْلَا مَا قَدَّتْ قَدِيمِي نَعْلِي
وَيَأْمُنْ أَعْدَائِي شَدَّاتِي وَلَمْ أَكُنْ
إِذَا مِنْتْ لَمْ يَلْقَوْا أَخَا لَهُمْ عِدْنِي
تَاجُورْ لَهُمْ تَقِيٌّ بِمَا مَلَكْتْ يَدِي
وَهُمْ مَنْتُ بِلَا فُحْشٍ عَلَيْهِمْ وَلَا بُخْلٍ
وَلَوْ شِئْتْ جَرَّ الْجَبَلَ عَنْ وَجْهِهِ جَمْلِي
وَأَوْرَةٌ مِنْهُمْ قَدْ تَعَدَّيْتْ جَهَلَهُ

٥ الهادى ما تقدم من شىء ومنه سمى العنق هاديا وكذنک
سمى الدليل هاديا لتقدمه بين ايدي القوم اراد انى اتروڪاً على
العصا كثيراً ٦ شذاتى بشرتى ٧ لرأم لاقبلاً كما ترأم الناقة ولدعا
يعطف عليه

جَلْيٌ؟



وَيَرْكِبُ حَدَّ الْسَّيْفِ مِنْ أَنْ تَصِيهِ إِذَا لَمْ يَكُنْ عَنْ شَفَرَةِ الْسَّيْفِ مُزْحَلٌ
وَكُنْتُ إِذَا مَا صَاحِبِي رَأْمَ ظِنْتِي وَبَدَدَ سُوْهَا بِالْذِي كُنْتُ أَفْعَلُ .
قَلْبِتُ لَهُ ظَهِيرَ الْمَجَنِ وَلَمْ أَدْمَ عَلَى ذَاكَ إِلَّا رَيْثَ مَا اتَّخَذَ
وَفِي الْأَنْسِ إِنْ رَثَتْ جِبَالُكَ وَاصْلَ وَفِي الْأَرْضِ عَنْ دَارِ الْقِلَى مُتَحَوْلٌ
إِذَا أَنْصَرَفْتَ نَفْسِي عَنِ الشَّيْءِ لَمْ تَنْدَ عَلَيْهِ بِوَجْهِ آخِرَ الدَّفَرِ تُقْبِلُ

٢١

وقال أيضًا

تَضَمَّنْتُ بِالْأَحْسَابِ ثُمَّ كَفَيْتُهَا وَقُلْ تُرْكُلُ الْأَحْسَابُ إِلَّا إِلَى مِثْلِي
وَإِنْ يَجِدْ قَوْمِي الْحَرْبَ يَوْمًا كَفَيْتُهَا وَمَا أَنَا بِالْأَجَانِي وَلَا هِيَ مِنْ أَجْلِي
أَمْرُ وَأَحْلِي وَالْحَيَاةِ خَلِيقَتِي وَلَا خَيْرٌ فِي مَنْ لَا يُمْرِرُ وَلَا يُحْلِي
أَجُودُ بِمَالِي دُونَ عِرْضِي وَمَنْ بُرِدَ رَزِيَّةً عِرْضِي يَعْتَرِضُ دُونَهُ يُخْلِي
وَمَا أَنَا بِالْأَعْشَى لِيَظْلِمَ قَوْمًا أَخَافُ مَلِيكِي أَوْ سَاحِبِسِنِي ٥

عَاجِبْتُ لِقَوْمٍ تَمَنُوا إِلَى الْرَّدَى بِلَا تِرَةٍ كَانَتْ وَدَلَامُ خَتْلِي
فَإِنْ تُنْسِنِي الْأَجَلُ نَفْسِي حِمَامِهَا فَإِنْ وَرَاعِي أَنْ يَقْنِدَنِي أَهْلِي

٦ وَرَوَاهَا ثَلْبَعَ عن شفرة السيف مَعْدِلٌ ٧ وَرَاءِي قُدَامِي مِنْ
قوله عز وجل١ وَكَانَ وَرَأْهُمْ مَلِكَ اى بَيْنَ اِيْدِيهِمْ ٨ يَغْنِدِنِي اى
يَعْجِزُنِي يَقْلُ افْنَدَ فَلَانَ اذَا قَلَ لَخْنَا وَفَنَدَ فَلَانَ فَلَانَا اذَا عَجَزَهُ ٩ ارَادَ
ا٠ تَأْخِرَ عَنِ اَجْلِي كَانَ قَدَامِي الْهَرَم٠ تَنْسِنِي تَؤْخِرُنِي يَقْالَ نَسَا
الله في اجله ومنه النسبة اي التأخير وإنما سمي النسيء [في قوله
عز وجل٢ اِنَّمَا النَّسِيءَ] زِيَادَةٌ في الْكُفْرِ لَأَنَّهُ تَأْخِرُ الشَّهُورَ

وقال ايضا

قالت عَمِيرَةُ مَا يُلْهِيَكَ عَنْ غَنَمِي وَقَدْ حَلَّتْ مَعَ الْمَعِيرَةِ الْحَدِي
يَكْفِيَكَ مَكْفَاتِيَا^١، جَحْرَةُ ازْمَتْ حَمْرَ تَحْيِيْقَهَا جَمِيعِي وَإِسْلَادِي
قَعِيَّةُ أَكْلَتْ أَشْحَارِي وَمَدْفَعَهُ أَكْنَافَ أَشْحَارِي وَلَمْ تَعْقُلْ بِأَقْيَادِ

وقال ايضا .

لَعْمَرُكَ مَا أَدْرِي وَإِنِّي لَأَوْجَلُ عَلَى أَيْنَا تَغْدُو الْمَنِيَّةُ أَوْلَى
وَإِنِّي أَخْوَكَ الْلَّادِيمُ الْعَهْدِ لَمْ أَحْلُ
أَحَارِبُ مَنْ حَارَبَتْ مِنْ ذِي عَدَاوَةِ
وَاحْبِسْ مَالِي إِنْ غَرِمْتْ فَاعْقِلْ
لِيَعْقِبَ يَوْمَ مِنْكَ آخِرُ مُقْبِلْ
وَإِنْ سُوتِنِي يَوْمًا صَفَحْتُ إِلَيْيِ غَدِ
هُ كَانَكَ تَشْفِي مِنْكَ دَاءَ مَسَاهِتِي
وَإِنِّي عَلَى أَشْيَاءِ مِنْكَ تَرِيبِنِي
قَدِيمًا لَذُو صَفَحَ عَلَى ذَاكَ مجْمِلُ
سَتَقْطَعُ فِي الْدُّنْيَا إِذَا مَا قَطَعْتِنِي
يَبْيَنَكَ فَانْظُرْ أَيْ كَيْفَ تَبَدَّلُ
إِذَا أَنْتَ لَمْ تَنْصِفْ أَخَاكَ وَجَدْتَهُ عَلَى طَرَفِ الْهَاجِرَانِ إِنْ كَانَ يَعْقِلُ

^٤ المعيرة صاحب المعر ^٥ والحادي السائل يقال فلا، جتحدى فلانا ^٦
^٦ للبحرة السنة للجدب ^٧ وازمت اشتبدت ^٨ وتجمر يعني ابلاء ^٩ قعرية قال ابو
عمرو [قعر] ارض وقال غيره يعني السنة للجدب الذي تأكل الشيء تذهب به من
اصله تقرره ^٩ واسحاري واد ^٩ واكتافه نواحيه ^١ لم تعقل اي في مهملا لا
يردها شيء ^١ اوجل خائف ومثله اوجر ^٥ احل اتغير ^٣ ابراك غلبك

تُكْلِفُنِي ^{b4} أَدْمَا لَذِي أَبِينَ مُعْقِلٌ حَوَاهَا لَهُ الْحَدُّ الْمُدَافِعُ وَالْكَسْبُ
لَعْمَرُكَ إِتَىٰ وَالْغَرَاسَةُ فَاغْنَا أَخِيرًا كَالْحَادِي وَقَدْ نَزَلَ أَنْرَكِبُ

١٨

وقال معن أيضًا

لَعْمَرُكَ مَا عِرْسِي بِدَارِ مَصِبِعَةٍ وَمَا بَعْلَهَا إِنْ غَابَ عَنْهَا بِخَائِفٍ
إِنْ لَهَا جَارِيَنْ لَنْ يَغْدِرَا بِهَا رَبِيبُ النَّبِيِّ وَابْنُ خَيْرِ الْخَلَائِفِ

بِالسَّائِقِ لَيَرْفَقُ الْبَعِيرَ لِيُمْكِنَهُ صَبُّ الْمَاءِ وَالْغَرْبُ الدَّلُو الصَّاخِمَةُ
وَلِجَمِيعِ غَرَوبِ

* تكليفني يعني أمرأته ^a ادما إبلا ^c حواها جمعها ^d والنجابة
من الإبل في الأدم والصهب ^e والغراسة غرس الخل ^f يقول لا شيء
في يدي منها كالحادي يجدوا ولبس له إبل ^g وبيروى ما مانى بدار
مصبيعة ^h ولا ربها ⁱ يقال لامرأة الرجل عرسه وحنته وقيعته وربضه
وحليلته وأم منزله وبيتها وانشد

أَصْبَحْتُ قَدْ حَرْقَلْتُ أَوْ دَنَوتُ وَبَعْضُ حِيقَالِ الْرِّحَالِ الْمُوْرُ
مَا لَيِّ إِذَا أَتَرْعَهَا صَائِيْتُ أَكْبَرُ غَيْرِنِي أَمْ بَيْسُ

أراد أضعفني كثرة النكاح ^a ربب النبي أراد عمر بن أبي سلمة بن
عبد الأسد وأمه أم سلمة زوج النبي عليه السلام ^b وابن خير للخلاف
أراد عاصم بن عمر بن الخطاب رحمة الله كانا جاريه

وَابْنُ ^c E ربب ^d :

١٦

وقال معن أيضًا

أَرَادْتُ طَرِيقَ الْجَفْرِ ثُمَّ أَضَلَّهَا فَذَاهَ وَقَالُوا بَطْنُ ذِي الْبَئْرِ أَيْسَرُ
وَاصْبَحَ سَعْدٌ حَيْثُ أَمْسَتْ كَانَةً رَائِغَةً الْمَمْرُوكَ زِقَّ مُقَيْرَ
فَمَا نَوَمْتُ حَتَّى أَرْتَمَيْ بِنَقَالِهَا مِنَ الْلَّيْلِ قُصُوبَ لَبَّةً وَالْمَكْسَرَ
تُسَاقِطُ أَوْلَادَ الْتَّنْوِيطِ بِالصَّحَا بِحَيْثُ يُنَاصِي صَدْرَ بُحْرَةً مُخْبِرَ

١٧

وقال أيضًا

رَأَتْ تَحْلَتَنَا مِنْ بَطْنِ أَحْرُوسٍ حَفَّهَا حِجَابٌ يِمَاشِيهَا وَمِنْ دُونِهَا لِصْبُ
يِشْنُ عَلَيْهَا الْمَاءُ جُورٌ مُدْرَبٌ وَمُحَاجِزٌ يَدْعُو إِذَا ظَهَرَ الْغَرْبُ

* رائفة ما راغ من الطريق اي تتحى * نومت يعني الابل
° والنقال النعال التي تقع بها الابل اذا حفيت الواحدة نقيلة ويقال
خف منقل اذا كان عليه رقاع * وقصوى اقصاه ° واللابة لحرة وهي
الارض الملمسة الصاخر الاسود وجمعها لاب ونوب وجمع لحرة حرار
° والمكسر بلد * يناصي يواصل * وبحره موضع ° والتنوط طائر
واحدته تنوطه * يقول اذا اكلت الابل الشاجر القينهن وإنما اراد
انهن طوال الاعنق * ومحبر واد ° رأت يعني امرأته ° واحرسن موضع
° وحفلها اطاف بها ° حجاب شيء تضعه [دونه، شيء] * يماشيها اي
قد اطاف بها واللصب المكان، الصيق بين جبلين * يشن يصب على
الخل اي يسقيها ° جور، يعني بغيرا في لونه [جونة] قال الاصمعي
وابو عبيدة للجوز، الابيض وللجوز، الاسود وهو من الاصدادر ° ومدراب
قد جرب واختبر وعرفت قوته ° ومحاجز قد احتجز شد وسطه وتجلب
للعمل ° وإنما اراد قابلا قائما على شفير البئر فاذا ظهر الغرب صالح

وقال معن أيضًا

١٥

بَاتَتْ قَلُوصِي بِالْحِجَارِ مُنَاخَةً إِذَا سَمِعْتْ صَوْتَ الْمَهْزِيجِ رَاعَهَا
إِذَا مَا حَبَّتْ مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ حَبْوَةً ضَرِبَتْ بِمَلْوِي مِنْ آخِرِي ذِرَاعَهَا
وَقَدْ عَلِمْتُ نَخْلِي بِأَحْوَسِ أَنْتِي أَقْلُ وَإِنْ كَانَتْ تِلَادِي أَطْلَاعَهَا
سَرِصِي أَبَا يِشْرِي بِنَهَا وَبَنْ مَحْجِنْ فُمَا يَعْلَمَانِ دَرِهْفَا وَرُدَاعَهَا
وَقَدْ غَرَّ أَقْوَامًا تَغْيِبُ رِتَهَا فَامْسَوْ وَقَدْ حَارَوا إِلَيْهِمْ بَعَاعَهَا ه
وَمَا إِنْ تَجِلَّ لِأَمْرِي ذِي قَرَابَةٍ تِلَادُ أَبِينِ عَيْدَ أَنْ يَكُونَ أَضَاعَهَا
هِيَ الْمَالُ إِلَّا قِلَّةُ الْخَفْضِ وَسَطْهَا فَمِنْ ضَنْ قَاسَافَا وَمِنْ مَلْ بَاعَهَا
وَكَانَتْ مَتَى تَهُوَى مِنْ أَرْضِ تَلْعَةٍ عَصَتْ رِتَهَا فِي أَمْرِهَا وَأَطَاعَهَا ه

٤ القلوص الفتية من النوق للجمع قلائص ولا يقال للذكر قلوص
٥ والمهزج الذى يتغنى^١ والمهزج تدارك الصوت وخفته ورشاقته وكذلك
٦ المهزج من الشعر وراعها افرعها^٢ ملوى يعني السوط أَحْوَس
٧ موضع^٣ والتلاد المال القديم الذى قد ورثه عن آبائه وهو التليد
٨ والتلاد، والطريف المستطرف والطارف ما استحدث لنفسه^٤ اطلعها
٩ اقيانها وتعاعدوا^٥ الدرء الاعوجاج^٦ والرداع النكس في المرض وإنما
١٠ هذا مثل^٧ أراد هي المال إِلَّا أَنْ تعبيها شديد^٨ التلعة سيل الماء
١١ من أعلى الوادي والتلague ما انهبط من الأرض وهو حرف من الأضداد

^١ ؟ تَبَغَّى E

^٣ حَادُوا E

^٢ عَزَ E

^٤ E s. p.

وقال المحرق

وَجَدْنَا غَنِيًّا عَنْ وَمْلِ لَيْلَى فَبِلَغْنَ نَصَائِحَ لَيْلَى يَأْتِهَا عِلْمُ ذَلِكِ

وقال المحرق ايضاً معن

وَاللَّهِ لَوْ أَذْبَرْتَ مَا هَبَّتِ الْعَبَيْتَا إِلَى يَوْمِ تَلَقَّى اللَّهَ مَا قُلْتُ أَقْبِلَ
فَخُذْ ذَلِكَ مَا إِلَّا كُنْتَ أَنْتَ أَحْتَوِيْتَهُ عَلَى وَإِنْ إِسْطَعْتَ ضُرِيَّ فَاقْعِلِ

وقال معن ايضاً

١٣

رَأَيْتُ رِجَالًا يَكْرَهُونَ بَنَاتِهِمْ وَفِيهِنَّ لَا تُكَذِّبْ نِسَاءٌ صَوَالِحُ
وَفِيهِنَّ وَالآيَامُ تَعْثُرُ بِالْفَتَنِ عَوَادُ لَا يَمْلَلُنَّهُ وَنَوَائِحُ

وقال معن في امراة تزوجها من الاzd بالعراق

١٤

تَبَدَّلْتَ مِنْ لَيْلَى وَدَسْكَرَةَ لَهَا شَحْوَنَا وَمَالًا مُدْبِرًا وَعَجَارِفًا
وَإِيَضًا عَكَّ العَتَرِينَ تَبْغِي نَرِيعَةَ بِهَا الْوَسْمُ فَذَا وَحْدَهُ وَمُوَالِفًا
وَمَا كُنْتُ ضَيَافًا وَمَنْ يَكُوْنَ رِبَّهَا يُصْعَهَا وَتَنْرِفُهُ الْأَكَارِسُ ضَائِقًا

الشحوب تغير اللون ^٦ وقال ابو عمرو الصوامع يقال لها المساكر
والعجارة امور شداد ^٧ الايصال ضرب من السير فوق الخبب يقال
مرت الناقة تصفع وضعا حسنا وأوضعها الراسك ايصالا ^٨ العصرا ..
الغداة والعشي ^٩ ضياف يستضيف الناس ^{١٠} ربها الهاء للناقة ^{١١} والاكارس
الاحياء من الناس واحدتها كرس وهم الاصرام

وقال معن يعرض بالمحرق^١ اخى بنى وائلة بن خلاوة^٢ بن
كعب بن عبد بن^٣ ثور وكان ابن اخت معن
كُلُّ أَبْنَى أَخْتِ زَائِدَ أَهْلَ أُمِّهِ وَأَنْتَ أَبْنَى أَخْتِي نَقْصٌ غَيْرُ زَائِدٍ
فَوَائِلٌ إِلَى الْمَنْجَاهِ مِنْ مُتَحَفِّرٍ تَعْمَدَ مَجْرًا مُضِرٌّ الْعَوَانِيدُ

فأجابه المحرق فقل

إِلَّا ذُرْ خَالٍ سَوْفَ جَهْبُو أَبْنَى أَخْتِهِ وَأَنْبَثُتْ خَلَى قَدْ حَبَا بِالْقَعْدَائِدِ
فَإِنْ كُنْتَ قَدْ أَنْذَرْتَنِي سَيْلَ شَعْبَةِ وَإِنِّي أَمْرُ حَامِيَ الْحَقِيقَةِ مَاجِدُ
أَنَّ الْبَحْرَ مَا يَلِمُ بِهِ الْبَحْرُ يَغْشِي وَمَا الْبَحْرُ كَالشَّعْبِ الْقَصِيفِ السَّوَاعِدِ

وقال المحرق يهجو بنى الادرع

سُمِّيَتْ بِاسْمِ الْتَّيِّسِ لَوْمًا وَنِلَةً وَشَرَّ التَّيِّسِ حَائِلُ اللَّوْنِ ادْرَعٌ

فَوَائِلٌ اطْلَبُ الْمَنْجَا وَأَلَّا يَبْلُلُ وَأَلَّا [وَالْمَنْجَا] وَالْعَصَرُ وَالْمَعْتَصِرُ
وَالْمَلَّاخِدُ وَالْوَزَرُ وَالْمَعْقُلُ وَالْوَعْدُ [بِمَعْنَى] مُتَحَفِّرٌ يَقْلُعُ كُلُّ شَيْءٍ
وَالْعَوَانِيدُ مَا عِنْدَ عِنْدِهِ إِنِّي تَخْحِي . يَقُولُ هُوَ يَضْرِبُ بِهَا وَإِنْ كَانَتْ
بَعِيدَةُ عِنْهُ ؟ قَلَ الاصْمَعِي إِذَا كَارَ، طَرِيقُ الْمَاءِ صَغِيرًا فَهُوَ شَعْبَةُ فَادِيَا
كَانَ أَكْثَرُ مِنْ ذَلِكَ فَهُوَ تَلْعَةُ فَادِيَا كَارَ، نَصْفُ الْوَادِيِّ أَوْ ثَلَاثَةَ فَهُوَ مِيَثَاءُ
وَبِقَالَ مِيَثَاءُ جَلْوَاحَ إِنِّي عَظِيمٌ وَالْحَقِيقَةُ مَا يَجِبُ عَلَيْكَ أَنْ تَحْمِيهَ
يَلِمُ بِهِ يَأْتِيهِ يَغْشِي بِرَكِبَهِ وَلَا يَتَهَبِّهِ وَالشَّعْبُ الْمَسِيلُ الصَّغِيرُ
الْقَصِيفُ [الْحَيْفُ] سَوَاعِدُهُ مَجَارِيَ الَّتِي تَجْرِي إِلَيْهِ وَاحِدَهَا سَاعِدَةٌ لِلْحَائِلِ
الْمُتَغَيِّرِ اللَّوْنِ، لَا يُدْرِي مَا لَوْنَهُ ادْرَعُ الذِّي رَاسَهُ أَبِيَضٌ وَسَائِرُ جَسَدِهِ
أَسْوَدٌ وَقَدْ يَكُونُ الْادْرَعُ إِيْصَا الذِّي رَاسَهُ أَسْوَدٌ وَسَائِرُ جَسَدِهِ أَبِيَضٌ

بِالْمَاحِرَقَ E^١

خَلَوَةٌ E^٢

E omisit^٣

أَعَانِلَ إِنِّي قَدْ عَلِمْتُ بِإِنِّي وَإِنْ كُنْتُ لَا أَتِيكُ إِلَّا مُؤْيَداً
إِذَا زَالَ نَعْشِىٰ وَاعْتَرَتْنِي مَنِيَّتِي
وَصَاحَبَتْ فِي تَحْدِي الصَّفِيفَ الْمَنْصَادَا
٤٠ فَقُولِي فَتَنِي مَّا غَيَّبُوا فِي ضَرِيحِهِمْ تَزَوَّدَ مِنْ حَبَّ الْفَرَّى مَا تَزَوَّدَا
أَسْوَدُ فَأَكْفَىٰ إِنْ أَطْبَعَ الْمُسَسَّوْدَا
(ذَرِيَّنِي فَمَا أَعْيَا بِمَا حَلَ سَاحَتِي
وَأَعْرَضُ عَنْ مَوْلَىٰ وَقَوْيَعِي بُنِي
وَلَا أَجْهَلُ الْعَتَبِيٰ وَلَا أَجْهَلُ الْعَدَا)
أَبِي لَا يُطِيعُ الْعَادِلَاتِ وَلَا يَرَىٰ
مِنَ الْمَوْتِ حِصْنًا لِلْبَخِيلِ مُشَيْدَا
فَلَا تَجْمِعِي بَذْلِي وَوَدِي وَنُصْرَتِي
وَإِنْ تَاجِعَلِي شُوقِي لِسَانِكِ مِبْرَدَا
٤٥ سَاطِرٌ بِالْمَعْرُوفِ عِرْضِي مِنَ الْأَذْنِي وَادِنُو مِنَ الْمَعْتَرِي إِنْ يَتَبَعَّدَا

* اعترتنى انتنى ^٦ والصفيج ما عرض من ^٧ الحجارة ^٨ المولى عهذا
ابن العمر من قوله عز وجل ^٩ انى خفت ^{١٠} الموالى من وراءى والمولى
المولى من قول النبي عليه السلام من ^{١١} كنت مولا ^{١٢} فعلى رضه مولا
والمولى للهيف والمولى المعتقد والمعتقد ^{١٣} واعترنى اى الرجوع الى ما
نحب ^{١٤} ولا اعجل العدا اى لا اسبق اعداءه اليه بالشر ^{١٥} يقال
العدى والعدى لغتنا، وبمعنى واحد ^{١٦} المعتر الذى يتريك يتعرض
لما عندك من قول الله عز وجل ^{١٧} واعتموا ^{١٨} القانع ^{١٩} والممعتر قال
والقانع السائل: وسائل اعرابى قوما غلم يعطوه فقل للحمد لله الذى اقنعني
إليكم اى احوجنى يقال هو يعروه ويعترنه اى يتبعه ^{٢٠} اى يتبعه يزيد
ان لا يتبعه عند قل الله عز وجل ^{٢١} يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ اَنْ تَصْلُوا
اى اى لا تصلوا والله اعلم

^١ اطْبَعُ E

^٢ E s. p.

^٣ Sure 19, 5

^٤ Sure 22, 37

^٥ Sure 4, 175

عَلَى أَنِّي وَاللَّهُ يُؤْمِلُ حَارِسٌ مِنَ الْخَبِيلِ نَفْسِي أَنْ تُمُوتَ وَتَكُمُدَا
وَعَانِيَةٌ قَبَتْ بِلَيْلٍ تَلُومِنِي وَقَدْ غَابَ عَيْوُقُ الْشَّرِيَّا فَعَرَّدَا
(تَاوِينِي قَمْ فَبَتْ مُسْهَدًا وَبَاتْ الْخَلِيُّ اَنْتَاعُمْ اَلْبَالِ اَرْقَدَا
شَاؤِبَهُ مَكْدُوبَهُ شِتَّهُتْ لَهُ وَطَافَ خَيَالَ طَافَ مِنْ اَمِ اَسْوَادَا) ٢٥

تَلُومُ عَلَى اِعْطَائِي الْمَالَ اَلْبَخِيلُ وَاعْدَادَا
اِذَا جَمَعَ الْمَالَ اَلْبَخِيلُ وَاعْدَادَا
مُعْلَى لِمَنْ وَأَنِي مُهَلَّا وَلَبَدَا
أَعْانِدَ بِاللَّهِ الَّذِي عِنْدَ بَيْتِهِ
أَرِينِي جَوَادًا مَاتَ هُرْلَا لَعْلَنِي
تَكُونِينَ اَهْدَى لِلْسَّبِيلِ الَّذِي بِهِ
وَالَا فَغَضِي بَعْضَ لَوْمِكِ وَاجْعَلِي
فَإِنِّي اَرِي مَا لَا تَرَيْنَ وَإِنِّي
وَأَنِّي اَرِي كُلَّ اَبِنِ اَنْتَيْ مُوجَلاً
وَلَا تَحْسِبِينَ الشَّرَ ضَرِيَّةً لَازِمً
وَلَا خَيْرٌ فِي مَوْلَاهُ مَا دَامَ نَصْرَهُ
تَقُولُ اَسَى اَمْسِكْ عَلَيْكَ فَإِنِّي
دَعِينِي وَمَالِي اِنْ مَالَكَ وَافِرٌ
وَكُلُّ اَمْرِي جَارٍ عَلَى مَا تَعَودُ
وَلَا خَيْرٌ فِي حِلْمٍ يَعُودُ مَذَلَّةً اِذَا اَجْهَلْ لَمْ يَتَرَكْ لِذِي الْحِلْمِ مَقْعَدًا

* الخبيل فهنا ما افسد العقل والخبيل، الفنج ايضاً * تاويني اثاني
ليلاً * مسهدا من السهاد وهو السهر * والخل الذى لا هر له
* لازب ولازم سواء * وسرمد دائم * اسى حزد * معند من العناد

فَوَاللَّهِ مَا أُدْرِي أَلْحَبْ شَفَةٌ فَسُلْ عَلَيْهِ جَسْمُهُ أَمْ تَعْبُدُ
 قَبْلَكَ الَّتِي مَا إِنْ تَذَكَّرْتُ بِيَدِنِي وَدَيْنَهَا فِي الْمَدْفِرِ إِلَّا لِأَكْمَدَا
 تَعْلَمْتُ إِذْ دَهْرِي فَتَى بِوَصَالِهَا وَقَدْ عَصَلَتْ أَنْيَابُ دَهْرِي وَعَرَدَا
 ١٥ وَبَاعَ الْغَوَانِي بِالَّتِي رَثَ وَصَلَهَا وَإِنْ كَانَ مَا أَعْطَى قَلِيلًا مُصْدَداً
 بِيَدِعِدْ وَلَنْ تَلْقَى لَهَا ذَا مَوْدَةٍ وَلَا قَيْمًا فِي الْحَحِي إِلَّا مُحَسَّداً
 أَبَيِ لِمُحِبِّبِهَا الْنَّقِيقَةَ أَنَّمَا أَخْوَ الْحِلْمِ عَنْ أَمْثَالِهَا مَنْ تَجَلَّدَا
 أَرَى مَا تُرِي دُعْدَ غَمَامَةَ صَبِيفٍ مِنْ الْغَرِ تُنَكِّسَا الشَّرْعِيمَ الْمُعَصَداً
 تُضِي وَأَسْتَارُ مِنْ الْبَيْتِ دُونَهَا إِذَا حَسَرَتْ عَنْهَا الْطِرَافَ الْمُمَدَّداً
 ٢٠ وَإِنْ هِيَ فَامَتْ فِي نِسَاءِ حَسِبَنَهَا قَنَاءَ أَفِيمَتْ فِي قَنَاءَ قَدْ تَاوَدَا
 وَقَالَتْ لِتَشْتَبِي لِي الْهَبْوَى وَتَشْوَقَنِي أَرَى عَنْكَ سِرِيَالَ الْصِبَا قَدْ تَقَدَّداً

* شفة هزله وغيره ٦ فسل من السلال ° وتعبد من العبادة
 * يقال ما زال ذلك دينه ودينه اى عادته ° عصلت اعوجخت للهم
 ° وعرد ذهب ويقال غلظ يقال عرد نابه اذا غلظ وشدد للقافية ٨ الغواني
 واحدتها غانية وهي التي غنيت بيبيت ابويها لم يقع عليها سباء ويقال
 التي غنيت بحالها عن الرنية ويقال الغانية ذات الزوج ٩ ورت اخلق
 ° والمصدر الممنوع المقطوع يقال صرد عن كل شيء وهو التصريد ٩ يقول
 تركهن من اجلها واد، كن قليلا ١ الغمامه السحابة البيضاء شبهها بها
 في حسنها ٣ والغر البيض ٣ الشرعي ضرب من البرود ° والمعهد
 فيه طرائق ٤ تاود تشنى ومال، اراد انها احسن قواما ٩ لتشنى
 لفرد ٩ تشونى من الشوق ٩ والسربال ما لبسنته من شيء كالقميص
 تقدر تخرق

للتنى E ١

ترى E ٢

حسرت E ٣

فَقَالَ إِنَّهَا أَمْسَتْ قِفْرَأْ وَمَنْ بِهِ
وَلَمْ يَعْنِ مِنْ حَيْثِي وَمِنْ حَيْ خُلْتَي
بِهَا مِنْ يَنْصُصِي الْشَّمْسَ عِزْرَا وَسُودَدَا
فَلِي أَشْهِرَا حَتَّىٰ إِذَا انشَقَتِ الْعَصَدَ
فَسَارُوا فَأَمَّا جُلُّ حَيَّيِ فَفَرَّعُوا
جَمِيعًا وَأَمَّا حَيُّ دَعْدِ فَصَعَدَا
فَهَيَّهَاتِ يَمِنْ بِالْخَوْرَقِ نَارَةٌ
مُقِيمٌ وَحَيُّ سَائِرٌ قَدْ تَنَاجَدَا
أُولَئِكَ فَاتُونِي غَدَاءَ تَحْمِلُوا
فَحُقُّ لِقْلِيَّ أَنْ بِرَاعَ وَبِعَمَدَا
إِذَا مَا اجْتَلَى فِي شَارَةٍ أَوْ تَاجَرَدَا
تَاجَرُ قَشِيبَا مِنْ حَرِيرٍ وَمَجَسَّدَا
وَقَدْ قُمْتُ إِذْ قَامَتْ وَقَالَتْ وَاعْرَضْتَ
جَفَّتْ عَيْنُ ذَاتِ الْخَالِ لَمَّا تَنَكَّرْتْ وَقَالَتْ أَرَى هَذَا الْفَتَنَى قَدْ تَخَدَّدَا

* تمعدد يقول فعلوا فعل معد كلها اي ماتوا كما قال لبييد

تمتى ابنتى اه يعيش ابوعمه وقل أنا إلا من ربعة او مصر

لم يعن لم يبق يقال غنيينا بمكان كذا وكذا ° يناصي يواصل ويبلغ الشرف ° انشقت العصا تفرقت للجماعة ° طار شعاعا اي ذهب في كل وجه ° فرع الرجل صعد وفرع انحدر وببروي فافرعوا وافرع الرجل اذا انحدر وافرع ايضا اذا صعد ° هيئات اي ما ابعده " براع اي بفرع ° يعمد من المعمود وهو الذي قد عمده المرض والحزن والغمد في السنام ° المبسم المصاحك ° اجتلبي بروز ومنه جلوت انعروس اي ابرزتها ° والشارقة الهبيئة ° القشيب للجديد ولجمع قشب ° والمجسد الثوب الذي اشبع صبغها حتى يبس وللساد الزغوار ° والمجسد الثوب الذي يلي الجسد ° يقال تحدد لحمة اذا هزل واصطرب

نَحْفُ الْمُتَرَعَّاتِ إِذَا شَتَوْتَا إِذَا النَّكَبَةُ عَاقَبَتِ الشَّمَالَ
نَدِيرُ الْحَرْبِ مَا تَرَتْ عَصُوبَا وَنَحْلُبُهَا وَنَمْرِيهَا عَلَالَا

وقال معن بن اوس ايضا

॥

قِفَا يَا خَلِيلَيَ الْمَطِئِ الْمُقَرَّدا عَلَى الْأَطْلَلِ الْأَبَالِي الَّذِي قَدْ تَابَدَا
قِفَا نَبِكِ فِي أَطْلَالِ دَارِ تَنَكَّرَتْ لَنَا بَعْدَ عِرْفَانِ تُشَابَا وَتُخْمَدَا

نَحْفُ نَدِيرِهَا المُتَرَعَّاتِ يَعْنِي الْجَفَانِ وَالنَّكَبَاءِ رِبَعٌ
تَجْبِيُّ بَيْنِ رِجْهَيْنِ قَالَ وَفِي الشَّمَالِ خَمْسَ لَغَاتٍ يَقَالُ شَمَالٌ وَشَمَالٌ وَشَمَالٌ
وَشَمَالٌ وَانْشَدَ [لِلْبَعِيْثَ] * وَجَرَتْ عَلَيْهِ كُلُّ نَاحِيَةٍ شَمَالٌ * وَيَقَالُ
شَمَوْلُ وَانْشَدَ لِلْمَرَارِ

بِكَفِيكَ صَارِمٌ وَعَلَيْكَ زَغْفٌ كَمَاهُ الرَّجْعِ تَنْسِاجُهُ الشَّمُولُ

الْعَصُوبُ النَّاقَةُ الَّتِي لَا تَدْرِ حَتَّى تَعْصُبُ فِيْخَدَاهَا ، فَيَقُولُ نَقْهَرُ الْحَرْبِ
وَنَقْرَى عَلَيْهَا وَيَقَالُ فِي مَثَلِ لَأَعْصِبَنَكَ عَصْبَ السَّلَمَةِ اى لَأَضْيَقَنَ عَلَيْكَ
وَالسَّلَمَةَ شَجَرَةً اِذَا اَرَادَ الرَّجُلُ اَنْ يَخْتَبِطَ وَرَقَهَا شَدَ اَغْصَانَهَا بِجَبَلِ ثَمَّ
ضَرَبَهَا بِالْعَصَمِ لِيَسْقُطَ وَرَقَهَا فَيَعْلَفُهُ الْاَبَلُ وَانْشَدَ لِلْكَمِيَّتِ

وَلَمْ نُمْكِنْ قَتَادَتَنَا لِلْمَيْنِ وَلَا سَلَمَاتَنَا لِلْعَاصِبِيَّنَا

وَنَمْرِيهَا نَسْتَخْرُجُ مَا عَنْدَهَا كَمَا تَعْرِي النَّاقَةَ فَتَدْرِ وَهُوَ اَنْ تَمْسُحَ
صَرْعَهَا حَتَّى تَدْرِ وَهُوَ الْمِرْيَةُ وَالْمُرْيَةُ عَلَالَا مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةً وَهُوَ مِنْ
الْعَلَلِ وَالنَّهَلِ فَالنَّهَلُ الشَّرَبُ الْأَوَّلُ وَالْعَلَلُ الشَّرَبُ الثَّانِي عَلَّ يُعَلَّ
وَيُعَلَّ عَلَا وَعَلَا اَلْمَقْرُدُ الْمَذَلُ اَلْضَلُلُ مَا شَخْصٌ مِنْ اَعْلَامِ
الْدَّارِ مِثْلُ الْوَقْدِ وَالْمَسْجَدِ وَغَيْرِهِما اَنْتَابَدَ تَوْحُشَ تَنَكَّرَتْ اِي
دَرْسَتْ وَتَغْيِيرَتْ

٩

وقال ايضاً

لَعْمُرُكَ مَا أَهْوَيْتُ كَفِى لِرِبَبِةٍ وَلَا حَمَلتَنِى نَحْرَ فَاحِشَةٍ رِجْلِي
وَلَا قَانَنِى سَمْعِي وَلَا بَصَرِي لَهَا وَلَا دَلَّنِى رَأْيِي عَلَيْهَا وَلَا عَقْلِي
وَإِنِّي حَقًا لَمْ تُصِبِّنِي مُصِبَّةٌ مِنَ الدَّهْرِ إِلَّا قَدْ أَصَابَتْ فَتَنَى قَبْلِي

١٠

أَلَا مَنْ مُبْلِغٌ عَنِّي رَسُولًا عُبِيدَ اللَّهُ إِذْ عَاجِلَ الْرِسَالَا
تَعَاقَلَ دُونَنَا أَبْنَاءَ شَوْرٍ وَنَحْنُ الْأَكْثَرُونَ حَصْنٌ وَمَالًا
إِذَا اجْتَمَعُوا حَضَرَتْ فَجِئْتُ رِدْفًا وَرَاهُ الْمُسَاحِينَ لَكَ الْسِبَالَا
فَلَا تُعْطِي عَصَا الْحُكْمَبَاءَ فِيهِمْ وَقَدْ نَكَفِي الْمَقَادَةَ وَالْمَقَالَا
فَإِنَّكُمْ وَتَرْكَ بَنِي أَبِيِّكُمْ وَأَسْرَتَكُمْ تَجْرِيُونَ الْحِبَالَا
وَوَدْكُمْ الْعِدَى مِنْ سِوَامِدٍ لَكَ الْحَيْرَانَ يَتَبَعُ الظِّلَالَا
فَإِنَّا بِالْشُّرُوجِ وَجَانِبِيهَا نَشَكُ خَلَالَهَا حَلْقًا حَلَالًا

عُبِيدَ اللَّهُ رَجُلٌ مِنْ قَوْمٍ تَعْقُلُ مِنْ الْعُقْلِ وَهُوَ الْدِيَةُ وَالْحَصْرَةُ
الْعَدُدُ الْكَثِيرُ رِدْفًا إِذَا آخِرُ النَّاسِ عَصَا الْخُطُبَاءَ يَعْنِي الْمَخْصُرَةُ
إِذَا لَا يَسْمَعُونَ لَكَ قَوْلًا وَلَا يَقْدِمُونَكَ فِي امْرٍ يَقَالُ حَرَّ لَهُ الْحَبَلُ
إِذَا مَاطَلَهُ وَلَمْ يَقْضِ حَاجَتَهُ خَلَالَهَا بَيْنَهَا وَلِلْحَلْقِ الْبِمَاعَاتِ
وَالْخَلَالِ الْأَبِيَاتِ الْكَثِيرَةِ الْأَوَاحِدَةِ حِلَّةٌ وَالشَّكَائِكُ الْأَبِيَاتِ الْمُتَقَارِبَاتِ
الَّتِي تَشَكَّ بَعْضُهَا فِي بَعْضٍ إِذَا تَدْخُلُ بَعْضُهَا فِي بَعْضٍ

^١ conjectura, E

وَلَمْ تُخْلِدْ الْكَوْمَ الْكِرَامَ مُسَايِعًا وَلَمْ تُخْفِدْ الْأَنْمَمَ الْمُقْبِيَةَ مُحَاجِدًا
أَعْذَلَ كَانَ جَنَّةً يُتَقَى بِهَا وَرَحْمَى طَعَانٍ يَمْنَعُانِ حِمَى لَنْ

قال ابو عمرو وكا، معن بن اوس رجلا كثير الابل وكا، له ابن يقال له حبيب فاتاه ابن عم له يقال له ابن عبد الله فقال له يا حبيب هل لك ان تخرج بنا الى الشام وتأخذ ايلا من ابل ابيك فقال نعم فخرجنا الى الشام فطعن حبيب فمات ورجع ابن عمه فضالة فقال معن في ذلك

٨

لَعْمَرُ أَبِي رَبِيعَةَ مَا نَفَاهُ مِنْ أَرْضِ بَنِي رَبِيعَةَ مِنْ قَوَافِ
لَكَانَ هُوَ الْغَنِيُّ إِلَى غِنَاهُ وَكَانَ مِنْ الْعَشِيرَةِ فِي مَكَانٍ
تَكَنَّفَهُ الْوُشَاهُ فَازْعَجَهُ وَدَسَى مِنْ فَصَالَةَ غَيْرُ وَانِي
غَلَوْ لَا أَمَّ أَمَّ أَبِي سِيمِيَّ أَمَّى وَلَا مَنْ قَدْ هَجَاهُ فَقَدْ هَجَانِي
٥ وَلَا أَبِي أَبُو لَذَاقَ مِنْتَى مَرَأَةَ مِبْرَدِي وَلَكَانَ شَانِي
إِذَا لَاصَابَهُ مِنْتَى هَجَاهُ يَذَلُّ بِهِ الْرَوْيُ عَلَى لِبَسَانِي
أَعْلَمَهُ الْرِمَيَةَ كُلَّ يَوْمٍ فَلَمَّا أَسْتَدَّ سَاعِدَهُ رَمَانِي

• الكوم العذم الاسنة الواحدة كوماء والذكر اكوم • ومسفع
رجل منهم يقول لم يخلده ماله • ولم تخفل لم تباله • ومحاجن رجل
منهم • ولجنة ما استترت به من شيء • تنكفوه اطاغوا به والوشاة
النمموه، الذين حسنو لها ما فعل • وازعجوه اقلعوا عن مكانه • غير
وا، غير ضعيف • مبردي يعني لسني ^كلكا، شانى اي لكا، هى
لا افترط في أمره ^ث استد من السداد والقصد

مَحْدُودٌ يُبَارِي أَيْنَقًا جُرِدتْ لَهُ مُبَاعِدَةُ الْأَيْدِي طَوَالَ الْخَراطِيمِ
إِذَا عَزِّفَتْ أَمْ الْطَّرِيقِ تَوَافَقَتْ بِمَا خَتَلَتْ الرَّجْعُ فَوْقَ الْمَنَاسِيرِ

وقال معن بن اوس ايضا

أَعَانِيلَ هَلْ يَتَّى الْقَبَائِلَ حَظَّهَا مِنَ الْمَوْتِ أَمْ أَخْلَى لَنَا الْمَوْتُ وَهَذَا
أَعَانِيلَ مَنْ يَحْتَلُ فَيْفَا وَفِيَحَّةَ وَثَوْرَا وَمَنْ يَحْمِي الْمَكَابِلَ بَعْدَنَا
أَعَانِيلَ خَفَ الْحَحِّي مِنْ أَكَمَ الْقَرَى وَجِرْعُ الْصَّعِيبِ أَفْلَهُ قَدْ تَطَعَّنَا
فَمَا بَرِحَ الْمَغْرُورُ حَتَّى أَشْتَرِيَتْهَا مَجَالِيْعَ سُكَّا مِنْ بَهِيمٍ وَأَعْيَنا
لَهَا مُورَةٌ عِنْدَ الشِّتَاءِ وَسُورَةٌ تَسْرُكُ إِنْ نَوْ الْذِرَاعِيْنِ أَدْجَنَا ه

مَحْدُودٌ اى منكمش في سيره ^٦ يُبَارِي بِعَارِضِهَا فِي السِّيرِ يَفْعُلُ كَمَا
تَفْعُلُ جُرِدتْ لَهُ اى لَيْسُ فِي الْأَيْنَقِ ضَعِيفَةٌ مُبَاعِدَةُ الْأَيْدِي يَقُولُ
هُنْ قَتْلُ الْمَرَاقِقِ بَعِيدَةُ الْأَبَاطِ مِنَ الصَّدُورِ وَقَدْ مِنْ تَفْسِيرِهِ طَوَالَ الْخَراطِيمِ
بَسْطُ الْمَشَافِرِ وَذَلِكَ مَا يَحْمِدُ مِنْهَا ^٥ عَزِّفَ غَلْبُ عَلَيْهَا مِنْهُ قَوْلِهِمْ
مَنْ عَزَّبَ اى مِنْ غَلْبِ سَلْبٍ أَمْ الطَّرِيقِ وَسْطَهُ وَمَعْظِمَهُ تَوَافَقَتْ
أَسْرَعَتْ وَتَبَارَتْ فِي سِيرِهَا بِمَا خَتَلَتْ يَعْنِي الْقَوَائِمِ ^٩ وَالرَّجْعُ رَجْعُ
الْقَوَائِمِ رَجَعَهَا ذَلِكُ فِي السِّيرِ وَهُوَ سُرْعَةُ الرُّفْعِ وَالْوَضْعِ ^١ فَوْقَ الْمَنَاسِيرِ اى
الْقَوَائِمِ وَاحْدَهَا مَنْسَمُ وَهُوَ طَرْفُ خَفِ الْبَعِيرِ ^٣ أَخْلَى ^٨ لَنَا اى صَيْنِ لَنَا
خَالِيَا لَا يَرِيدُ غَيْرَنَا وَأَخْلَى لِغَةَ طَيِّءٍ ^٥ نَوْرُ وَادٍ وَهَذِهِ كُلُّهَا مَوَاضِعُ
اِلْأَكَمِ مَا ارْتَفَعَ مِنَ الْأَرْضِ لِجَمِيعِ اِكَامٍ وَآكَامٍ ^٩ وَالْجِرْعُ مُنْعَطِفُ الْوَادِي
تَطَعَّنَا اى سَارُوا مِنَ الظَّعْنِ ^٢ مَجَالِيْعُ مَعْزِيْ صَابِرَةُ الْلَّبَنِ وَالسُّورَةِ
صَغَارُ الْأَذَانِ ^٣ بَهِيمٌ عَلَى لَوْنٍ وَاحِدٍ ^٩ الْمُورَةُ كَثْرَةُ الْلَّبَنِ وَالسُّورَةِ
الشَّدَّةُ ^٢ وَالنَّوْءُ سُقُوطُ النَّجْمِ وَطَلُوعُ آخِرٍ تَقُولُ الْعَرَبُ سُقِينَا بَنْوَهُ كَذَا وَكَذَا
وَهَذَا كَلَهْ بَالَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ^١ اِدْجَنُ مِنَ الدَّجَنِ وَهُوَ إِلْبَاسُ الْغَيْمِ [الْأَرْضِ]

وَعَادَ ضِمَارًا بَعْدَ عَيْنٍ وَكُتِبَتْ صَحِيفَتُهُ وَحِيلَ دُونَ الْدَّرَاهِيمِ
رَمَى سَدَفَ الظَّلْمَاءَ وَاحْتَفَرَ السَّرَّى بِمُرْجَمَةٍ أَوْ ذَى هِبَابٍ مُرَاجِمِ
بِهِ لَا يَهَا أَرْمَى الْفَلَةَ عَنِ الْهَوَى وَافْرَجَ غَمَّ الْمَسْدِفَ الْمُتَلَاحِمِ
بِمُضْطَرِبٍ الْصَّفَرِينِ مُطْرِدٍ الْقَرَأَ طَوَيْلَ الْزِمَارِ ذَى ذِفَرٍ عَرَاهِيمِ
١٠ ضَبِيرٌ مَصْرُ بِالنَّوَاجِي إِذَا أَشْتَكَأَ عَجَّا شِدْقَةَ عَنْ فَاطِرِ النَّابِ نَاجِمِ

* الضمار ما لا تدري ابخرج لك امر عليك وهو الغرر * بعد
عين بعد ان كان عينا في اليدين منه لا ينتهي اثرا بعد عين * السدف
ههنا الظلمة وفي غير هذا الضوء قال العجاج * واطعن الليل اذا ما اسدفا *
والسرى سير الليل يقال سرى واسرى واحتفر غور^١ عليه * بمرجمة
بناقة ترجم الارض بنفسها رجما اذا سارت * او ذى هباب يعني
فحلا والهباب النشاط مراحم برحمة بنفسه الارض اي يسرع * بد يقول
بالبعير لا بالناقلة * والنفلة الارض التي نفذ ماءها واو، كان بها جبال كانها
فليت^٢ [عنه] اي [نظمت عنه] * وافرج اكتشف * والمسدف الامر المظلم
والسدف الظلمة * المتلاحم الذي قد صعب فلا يهتدى له * والصفرا،
النسعا، اراد للقب والغرض وانما اضطرها لضرر البطن * طويل الزمام
اراد طول عنقه واذا طالت العنق طال الزمام * ذو ذفر موضع الذفريين
والذفريات، الناثنائ، في قمحة دووة البعير هما أول ما يعرق من البعير
عراهم عظيم ليس بغلظ وليس ذلك من حجار الكرم ولكن من
الشدة * ضبر شديد الخلق مجتمعه * مصر يقول اذا ساير النواجي
اضر بها اي حملها من السبب على ما لا تقوى عليه اي يسرع
* والنواجي السراح * عجا شدقة لواه وفتحه يعاجوه عاجوا * فاطر
الناب حين فطر حين طلع * وكذلك ناجم حين نجم اي طلع وانما
اراد حين بزل وانما يبزل في تسع سنين ٥

^١ conjectura، E عور

فلية اي نحنه ^٢

وقال في حِمَالَةٍ حَمَلَهَا عَنْهُ مُرَاوِجُ بْنُ قُرْطٍ بْنُ حَلْوتٍ
ابن مازن المازني ٥

تَوَلَّى مَعْشَرَ مِنْهُمْ ضَعَافٌ وَقَامَ بِهَا الْغَطَارِيفُ الْكِبَارُ
سَيَحِلُّهَا الظِّوَالُ مِنْ أَلِ قُرْطٍ إِذَا مَا هَرَدَ الْسَّوْدُ الْقِصَارُ

وقال لعاصم بن عمر بن الخطاب رحمه الله ٦

تَأْوِيهٌ طَيْفٌ بِذَاتِ الْجَرَاثِيمِ فَنَامَ رَفِيقَاهُ وَلَيْسَ بِنَائِمٍ
وَقَبَدَهُ عَوْرَاهُ مِنْ ذِي قَرَابَةٍ عَلَى رِبَبَةٍ فِي سَالِفِ مُتَقَادِمٍ
وَأَخْطَبَ فِي قُنْوَاءِ يَنْتَفُ رِيشَهُ وَطَيْرِ جَرَثٍ يَوْمَ الْعَقِيقِ حَوَائِمٌ
تَعْرَضُ لِلْبَابَ ابْوَابِ عَاصِمٍ تَعْرَضُ مِمْلَالٍ لَهَا غَيْرُ لَازِمٍ
فَلَمَّا رَأَى أَنَّ غَابَ عَنْهُ شَفِيعَهُ وَأَخْلَفَهُ مَا يُرْتَجِعُ عِنْدَ عَاصِمٍ ٥

"أباحت جعلته مباحا لا يمتنع من اراده" ٧ والسبب العطاء والمعرفة
والسجل هنا النصيب واصل السجل الدلو ولا يكون سجلا إلا
وفيها ماء ولجمع سجال

٨ تَأْوِيهٌ اتَاهُ لِبِلًا وَالظَّيْفُ لِلْحَيَالِ الَّذِي يَاتِيهِ فِي مَنَامِهِ ٩ هَاجِدٌ
منع النوم والنهاجد المتيقظ بالليل والنهاجد النائم ايضاً ١٠ والعراء
الكلمة القبيحة وانشد * وَبَنِذْرُهُمْ عُورَ الْكَلَامِ نَذِيرُهَا * على ريبة
اى على ما رايه في قديم الدهره ١١ الاخطب يعني الصرد الاخضر
١٢ في ثنواء في شجرة طويلة مثلثة والفنوا، ايضا الكثيرة الاغصان
١٣ وإنما يريد انه تنبئ منه حوائمه تحوم حوله اي تدور حوله ١٤ تعرض
يعنى نفسه ١٥ مملال من الملالة يريد لما راي خلف مواعيده مل
الاختلاف اليه

٢٥ مدربة قب المبطون شرى لها متوانا طوالاً ادجح وشوى عبلا
 إذا امتریت بالقید جاشت وازبدت
 وار، واشخت تعریبها وبلت وبلا
 لکل فتى رخوا التجاد سميعد
 واشمدت تم ياخلك جبانا ولا وغلاء
 بآيديهم سمر المطون موارن
 ومشهورة هندية أخصلت صقلاء
 إذا ما فرغنا من قرائ كتبية
 تعينا إلى أخرى تكون لنا شغلا
 ٣٠ فكم من عدو قد أباحت رماحنا وكم من صديق نال من سينينا سجلا

" مدربة مجردة " قب ضوامر الواحد اقب والانشى قباء " ادجح
 فتل خلقها يقول لسن برهلات الابدار " والشوى القوائم " والعبدل
 الغليظ " امتریت اسخرج ما عندها من العدو كما تمترى الناقة لتدبر
 وهو اى يمسح ضرعها وهي المريضة " بالقد اراد السياط " جاشت
 غلت كما تجيئ القدر في غلانيها اي جاءت بعدو شديد " وازبدت
 غلت " والمواضحة والمواعدة والمبراة واحد يقال مما يتواضحا، اذا استنقى
 هذا دلوا وهذا دلوا " ويلت شبه عدوها بالوابل من المطر في شدة وقعة
 والوابل ما اشتند وقده وكبير قطره " التجاد سمائل السيف " رخوا طويل
 اراد طول الرجل اذا كان طويلا كان تجاهه طويلا " السميعد الشاب
 الكريم " والوغل الضعيف للحامél الذي لا ذكر له والواغل الداخل في قوم
 ليس منهم " سمر يعني الرماح قال الاصمعي اذا تركت القناة في غابتها
 حتى تنضج ثم قومت خرجت سمراء صلبة اذا أخذت من غابتها من قبل
 اى تنضج ثم قومت خرجت بيضاء خواره ضعيفة " موارن قد منرت
 واشقت " قرائ من المقارة في الحرب " والكتيبة للحرزة ولجمع كتب ومنه كتب
 كتبية لأنها تكتبت اي تجمعت والكتيبة للحرزة ولجمع كتب ومنه كتب
 الكتاب اذا الصفت حرفا الى حرف وكتب البغة اذا حزمت بين
 شفريها بحلقة وانشد

لَا تَأْمُنَنَ فَرَارِيَا خَلَوْتَ بِهِ عَلَى قَلْوَصَكَ وَأَنْتُبَهَا بِأَسْبَير

ٌطَعَائِنٌ مِنْ أُوْسٍ وَعَثْمَانَ كَالدَّمِيٍّ حَوَاهِنُ لَمْ يُخْزِنَ عَمًا وَلَا بَعْلًا
 أَوَانِسُ اتْرَابٍ وَعَيْنَ كَانَهَا نَعَاجُ الْعَرَبِيْمُ اُوْطَنَتْ بِالرِّبَا بَقْلَا
 أَوَانِسُ يَرْكُضُنَ الْمُرْوَطَ كَانَهَا يَطَّلَنُ إِذَا أَسْتَوْسَقَنَ فِي جَدَدٍ وَحْلَا
 فَيَا أَيُّهَا الْمَرْءَ الَّذِي لَيْسَ صَامِتًا وَلَا نَاطِقًا إِنْ قَالَ فَصْلًا وَلَا عَدْلًا
 إِذَا قُلْتَ فَاعْلَمْ مَا تَقُولُ وَلَا تَكُنْ كَحَاطِبٍ لَيْلَ يَجْمَعُ الْدِنَقَ وَالْجَزْلَا
 مُرْبِيْنَةُ قَوْمِيْ إِنْ سَأَلْتَ فَانْهُمْ لَهُمْ عِرَةٌ لَا تَسْتَطِيْعُ لَهَا نَقْلًا
 وَلَوْ سِرْتَ حَتَّى مَطْلَعَ الشَّمْسِ لَمْ تَجِدْ لِقَوْمٍ عَلَى قَوْمِيْ وَإِنْ كَرُمُوا فَصْلًا
 أَعْفَ وَأَوْفِيْ بِالصَّبَاحِ فَوَارِسَا إِذَا الْخَيْلُ جَالَتْ فِي أَعْنَتِهَا قُبْلَا
 نَقُولُ فَيُرْضِيْ قَوْلُنَا وَنَعِيْنَةُ وَنَحْنُ أَنْاسٌ تُحْسِنُ الْقَبِيلَ وَالْفَعْلَا
 وَنَحْنُ نَفِينَا عَنْ تِهَامَةَ بِالْقَنَا وَبِالْجُرْدِ يَمْلَعُنَ الرَّفَاقَ بِنَا مَعْلَا

* الضعائين الواحدة ضعينة وهي المرأة على البعير ويجوز ان تكون في بيتهما فيقال [لها] ضعينة وقال غيره الضعائين اللوائى في البواجد خاصة وإنما سمى النساء ضعائين لأنها يمكن فيها كالدمى اي كلصور في حسنها الواحدة دمية وحواصن عفائف الواحدة حاصن اوانس يؤنس الى حدبيتهن انراب اقران، عين عظام الاعين كانها نعاج والعين البقر قال الاصل المعنى اذا ذكر البقر انما يريد حسن العيون، واذا ذكر الظباء فانما يعني حسن الاعنق والصرىبم ما انقطع من الرمل فرادى الواحدة صريمة والربا ما ارتفع من الارض الواحدة ربوة اوطننت اخذت البقل ولنا في ذلك الموضع لا تبرحه وإنما اراد انها في موضع خصب اعف اي ثم أعقاء عند المغمم بالصباح اي في وقت الصباح وهو وقت الغارة ومثله قول العجاج * ذاته وابن داعي الصباح شاجنا * اي صاح واستغاثات والقبل واحد لها اقبل وهو كأنه ينظر الى عرض الانف الجرد الخيل القصار الشعور وطول الشعر حاجنة يمعلن يسرعن الرفاق الارض المستوية *

أَعْلَى كُلِّ فَتْلَاءِ الْذِرَاعِيْنِ جَسْرَةٌ تُمْرِّ عَلَى الْحَانِيْنِ مُطْرِدًا جَشْلًا
 وَاصْبَبَ نَصَاحَ الْمَقْدِ مُفْرِجَ جَلَالَ عَلَى الْحِزَارِ يَسْتَضْلِعُ الْحِمْلا
 فَاتَّبَعَتْ عَيْنِي الْحُمْلَ صَبَابَةٌ وَشَوْقَا وَقَدْ جَاؤَنِ مِنْ عَالِيِّ رَمْلَا
 عِظَامَ مَغِيلِ الْهَيَامِ غَلَبَا رِقَابُهَا مُعْرَفَةُ الْأَلْحَى يَمَانِيَّةٌ فَدْلَا
 إِذَا أَحْتَنَّهَا الْحَادِي الْقَبِيسُ تَجَلَّسَتْ دَوَامِيَّ بِالْمَوْمَةِ تَحْسِبُهَا تَخْلَا

الفتلاء الذراع البعيدة المرفق عن ابطها لا يكون بها حاز ولا
 ضاغط ولا عرك ولا ناكت ولا ماس ولا ماسح أما العرك فضغط المرفق
 للباط حتى يجرح للجلد ويدميه حتى يرفل ويتسع فذلك العرك
 وهو اشد من الضاغط وإذا مسح المرفق الابط فهو ماسح وإذا حز حرف
 الكركرة في باطن الذراع فهو حاز وإذا اصابها بالحز الخفيف فهو ماس
 وإذا جرح المرفق الابط جرحا خفيفا فهو ناكت جسرا ماضية
 جسور ويقال طويلة وللاذان ما ظهر من فخذيها تمر ذنبها عليه
 مطردا يعني ذنبها منتبا ليس بكر جاس جتل كثير الشعر
 ليس بأغلب الاصبب الابيض تعلوه حمرة نصاح تنصح بالعرق
 وهو احمد لها والمقد منتبى منبت الشعر من مؤخر الرأس مفرج
 بعيد ما بين القوائم جلال صاخم لـ الحزار ما غلط من الأرض
 واحدعا حزير يستضلع يقوى عليه وهو من الصلاعة وهي القوة
 لـ الحمول الابل وما عليها والصبابدة رقة الشوق جاؤن يعني
 لـ الحمول وسمى رمل عاليج لتراتمه اي عظام الرعوس وذلك يحمد
 منها والغلب الغلاظ الأعناق ويقتل اغلب وغلباء معرفة الالحي
 يقول هي دقاق الالحي وذلك من علامة النجابة كما قال الآخر
 وكما تأبه امام الحجاجيين قدم * والهدل البساط المشاف

¹ ؟، sive مقيل؟

² Conjectura، E وكأنها

وَذَا أَشْرِ عَذْبَا تَرِفُ غُرُوبِهٌ^١ وَسَالِفَةٌ فِي طُولِهَا جُدِلَتْ جَدْلًا
وَنَحْرًا كَفَاثُورِ الْمُتَجَيْنِ وَنَاعِدًا^٢ وَبِطْنَا كَغْمِدِ السَّيْفِ لَمْ يَدْرِ مَا حَمْلًا
فِي، تَكُ نَعْمَ صَرَمَتْنِي فَانِهَا تَرِيشُ وَتَبَرِى لَى اِذَا جِئْتُهَا أَبْنَبْلا٠
تَبَدِى قَنْدُنُو ثُمَّ تَنَأِي بِوَصْلِهَا لِتَبْلُغُ مِنِى او لِتَقْتُلَنِى قَتْلًا
فَمَا أَلْتَحِبُلُ مِنْ نَعْمَ بِبَاقِ جَدِيدٍ٠ وَلَا كَائِنٌ إِلَى الْمَوَاعِيدِ وَالْمَطْلَا
وَرَدَ قِيَانُ الْخَيْ حِينَ تَحَمَّلُوا لِبَيْنِهِمْ اِدْمَأْ مُخْيَسَةٌ بُرْلَا
رَقْعَنَ عَدَاءَ الْبَيْنِ خَرْأَ وَيْمَنَةٌ وَأَكْسِيَةَ الْدِيَمَاجِ مُبْطَنَةٌ حَمْلَا٠

^١ الاشر تحذير الاسنان، والناشر الذي تراه كاته التتلمر في الاسنان،
ونلك للحداثة والرقة ^٢ ترف تبرق والرفاف الكثير الماء كاته يكاد يقطر
وغروبه يعني حد النغر وغرب كل شىء حده قال الاعشى
وَمَهَا تَرِفُ غُرُوبِهٌ تَشْفِي الْمُتَيْمِ ذَا الْحَرَازَةَ

وَالسَّالِفَةُ صَفَحَةُ الْعَنْقِ لِجَمِعِ سَوَالِفِ جُدِلَتْ جَدْلًا اِى فَقْلَتْ
فَقْلًا ^٣ يَقُولُ لِيَسْتَ بِرْهَلَةٍ مَضْطَرْبَةُ الْبَدْنِ ^٤ نَحْرًا اِرَادُ الْلَّبَةُ وَالْمَسْدَرُ
وَالْفَاثُورُ الْخَوَانِ ^٥ وَالْمُجَيْنِ فَضْدَهُ فَشَبَهَ نَحْرَهَا فِي بِيَاضِهِ وَحَسْنَهِ بِخُوَانِ
مِنْ فَضَّةٍ ^٦ نَاعِدًا يَعْنِي ثَدِيَ حِينَ نَبِدَ ^٧ وَبِطْنَا كَغْمِدِ السَّيْفِ يَقُولُ
هُى مَهْفَهَهَةٌ لِيَسْتَ بِعَظِيمَةِ الْبَطْنِ ^٨ وَالْحَمْلُ مَا كَانَ فِي الْبَطْنِ وَعَلَى
رَعُوسِ النَّخْلِ وَغَيْرِهِ مِنِ الشَّاجِرِ وَالْحَمْلُ مَا كَانَ عَلَى ظَهَرِ الدَّاهِيَةِ وَظَهَرَ
الْاِنْسَانِ، وَعَلَى رَأْسِهِ ^٩ اِى رَدَوا الْابْلُ مِنِ الْمَرْعَى ^{١٠} مُخْيَسَةٌ قَدْ نَذَلتْ
وَالْقِيَامِ، وَاحْدَتْهَا قَيْنَةُ وَالْقَيْنَةُ الْأَمَةُ فِي كُلِّ حَلَاتِهَا ^{١١} وَالْاِدَمُ اِبْلُ تَصْرُبُ
إِلَى الْبَيَاضِ ^{١٢} وَالْبَازِلُ الَّذِي قَدْ تَمَتَ اسْنَانَهُ وَدَخَلَ فِي السَّنَةِ التَّاسِعَةِ
قَدْ بَرَلَ بِبَرَلِ بِزَوْلِ وَانِمَا سَمِيَ بِزَوْلِ لَسْنَ تَخْرُجُ لَهُ يَقَالُ لَهَا بَازِل

فَقُلْ لِعُبَيْدِ وَأَبْنِ وَهْبٍ بْنِ قَابِسٍ أَلَا تَأْمُرُنِي أَرْكَبَ أَنِّي يَتَقَرَّبُوا
أَلَا تَأْمُرُنِي أَرْكَبَ أَنِّي يَدْلِجُوا بِنَا أَبْنِي النَّوْمِ أَنَا كُلُّنَا يَتَصَبَّبُ
وَمَا كُنْتُ أَخْشَى أَنِّي تَكُونَ مِنْيَتِي بِبَطْنِي سُوْجٌ وَالثَّوَائِبُ غَيْبٌ
مَتَى تَأْتِهِمْ تَرْفَعُ بَنَاتِي بِرَبَّتِي وَتَصْدَحُ بِنَوْجٍ يَفْرَغُ النَّوْحَ أَرْتَبُ

وقال معن ايسا

٤

أَتَهُجُّرُ نَعْمَاً أَمْ تُدِيمُ لَهَا وَضْلاً وَكُمْ صَرَمْتُ نَعْمَ لِذِي خُلْةٍ حَبْلَا
إِذَا أَنْتَ عَزِيزٌ الْفَوَادَ عَنِ الظِّبَا تَذَكَّرَتْ مِنْهَا الْأَنْسُ وَالْمَنْطِقَ الْرِسْلَا

قال رؤبة * يَكِيلُ وَفْدُ الْرِيحِ مِنْ حَيْثُ أَنْخَرَقَ * يقال لغب يلغب
لغوباً ويلغب لغباً والاول اجود ^٥
الركب اصحاب الابل واحدهم راكب مثل شارب وشرب وصاحب
وضب ^٦ يدلجو من الادلاج وهو سير الليل اجمع لا نوم فيه
وانشد للشماخ

إِذَا مَا أَدْنَجْتُ وَضَعَتْ يَدِيهَا لَهَا الْأَدْلَاجُ لَيْلَةً لَا خُصُوعٍ

فَاذَا نَامَ نَوْمَةً ثُمَّ سَارَ فِي هَذَا الْأَدْلَاجِ يَمْشِدُ وَيَنْشِدُ لِلْاعْشِي

وَالْأَدْلَاجُ بَعْدَ الْمَنَامِ وَتَهَجِيْرُ [وَقِيفٌ] وَسَبْسَبٌ وَرِمَالٌ

يتصبب من الصباية وهي رقة الشوق ^٧ اي اموت غريباً * يقال

صدح يتصدح ويفرغ يعلو ^٨ وأرنب اسم امراة ^٩

صرمت قطعت والصرم القطيعة ^{١٠} والخلة الصدافة والخليل

الصديق يقال فلا، خلتني وثلاثة خلتني في الذكر والمؤذن سواه وأنشد

[اؤفی بن مطر المازني]

أَلَا أَبِلَّغَا خُلَّتِي جَاهِرًا بِأَنَّ خَلِيلَكَ لَمْ يُقْتَلِ

وَلَا حَيْرَ فِي لَيْلَىٰ لَهُ غَيْرُ أَنَّهَا
لَهُ حَزْنٌ إِنْ شَطَّتِ الدَّارُ مُنْصَبٌ
فَلَيْلَىٰ خَلِيلٌ حَالِتِ الْحَرْبُ دُونَهُ
يُخَيِّرُ عَنْ لَيْلَىٰ أَقْبَاسٍ وَجَنَبٍ ه
إِذَا قُلْتَ سِيرُوا إِنْ لَيْلَىٰ لَعْلَهَا
جَرَى دُونَ لَيْلَىٰ مَائِلُ الْقَرْنِ اعْصَبٌ
فَكَانَ جَزْعَنَا مِنْ سَنِيْحٍ وَبَارِحٍ
إِلَيْهَا وَأَفْوَاهُ الْأَشَاحِيْجِ تَنْعَبُ
وَكَانَ أَجْزَنَا دُونَهَا مِنْ تَنْوِيْةٍ تَلْغُبُ

* منصب مُتعَبٌ شَطَّتِ الدَّارُ بَعْدَ وَشَطَّنَتْ وَشَحَّطَتْ وَنَعَرَتْ
وَتَنَعَّنَتْ وَشَسَعَتْ وَعَزَّزَتْ وَنَأَتْ وَتَرَحَّزَتْ وَشَطَّرَتْ وَمِنْهُ سَمَى الشاطِرُ
لَانَهُ تَبَاعِدَ عَنِ الْخَيْرِ وَانْشَدَ الْأَصْمَعِي لِلْأَعْشَى
مُلَيْكِيَّةً جَاؤَتْ بِالْحِجَاجَا زِ قَوْمًا عُدَاءً وَأَرْضًا شَطِيْرَا

* حَالَتِ الْحَرْبُ دُونَهُ إِنْ هِيَ مِنْ قَوْمٍ بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ قَوْمِي عَدَاوَةً فَلَا
أَقْدَرُ عَلَيْهَا وَمِثْلَهُ

أَبْنَى الْقُلْبُ إِلَّا حُبَّةً عَامِرِيَّةً تُحَاوِرُ أَعْدَادَهُ وَأَعْدَادَهَا مَعِيْ
٤ اقاص اباعد ° وجنب غرباء واحدهم جانب وجنب^١ ° في لعل
لغات يقال تعلى وعلنى وعلنى ولعنى ولعلنى ولأنتى ولأنتى ولتوتى وانشد
* **وَأَغْدُ لَعْنَا فِي الرِّقَابِ رُسْلَهُ** * مائل القرن اراد طبيبا ° والاعصب
المكسور القرن وهو مما تشام به ° تنعب من النعب وهو صبح الغراب
* كائن ب يريدكم ° جزعننا قطعنا ° اي لم ننتظير من شيء ° والسننج ما
جاءك عن يمينك يريد شمالك فوليت ميسرة ميسرك ° والبزار الذى
يانيك عن يسارك ثم عن يمينك فيولى ميامنه ميامنك وهو احبهم الى
العرب والنطيج ما استقبلك والقعيد ما جاءك من وراءك ° والاشاحيم
يريد الغرباء، اي لم ننتظير منها ايضا الواحد شاحجه ° ويقال اجاز
وحجاز بمعنى واحد ° والتنوفة القفر ولجمع تنائف ° والمرنة الازمة يقال
ارب بالمكان، اذا اقام فلم يبرح ° تتغلب تعىي من بعد التنوفة كما

أَخْوَ الْعُرْفِ مَعْرُوفٌ لِهِ الَّذِينَ وَالنَّدِي حَلِيفانِ ما دَامَتْ تِعَارُ وَيَذْبَدُ
تَبَجَّبَتْ فِي بَحْبُوْحَةِ الْمَاجِدِ مِنْهُمْ بِرَابِيَّةِ تَعْلُوُ الْرَّوَابِيِّ مِنْ عَلْ

وقال معن بن اوس ايضا

أَمِنَ آلَ نَيْلَىٰ الْطَّارِقُ الْمُتَأْوِبُ وَقَدْ سَبَقَ النَّسَرَ الْسَّمَاكُ الْمُصْبُوبُ
سَرَتْ مِنْ قُرَى الْغَرَاءِ حَتَّى افْتَدَتْ لَنَا وَدُونَى حَزَابِيَ الْطَّوِيَ فَيَثْقُبُ
وَقَدْ وَاعَدَتْنَا أَنْ تُلَاقِي فِي مِنْيٍ فَلَا الْوَائِي مَصْدُوقٌ وَلَا الْحَبُّ يَدْهَبُ

• تَبَجَّبَتْ تَوْسِيلَتْ • وَالْبَحْبُوْحَةُ وَسْطُ الْمَاجِدِ وَكَذَلِكَ وَسْطُ
الْدَّارِ • الْمَاجِدُ الشَّرْفُ • الرَّابِيَّةُ مَا ارْتَفَعَ مِنَ الْأَرْضِ • وَجَمِيعُهَا رَوَابِ
مِنْ عَلَى مِنْ فَوْقَهَا يَقَالُ اتِّبَعَهُ مِنْ عَلَى يَا هَذَا أَوْ مِنْ عَلَى يَا هَذَا أَوْ
مِنْ عَلَى وَمِنْ عَلَى وَمِنْ مُعَالِ وَانْشَدَ لَدُكَيْنِ
وَقَعْ يَدِ عَاجِلَى وَرِجْلِ شَهْلَلَ ظَمَّانِيَ النَّسَاسِ مِنْ تَحْبِيتِ رَيَا مِنْ عَالَ

وقال اعشى باهلة

إِنِّي أَنْتَنِي لِسَائِ، لَا أَسْرُ بِهَا مِنْ عَلِّوٍ لَا مَجِبٌ فِيهَا وَلَا سَاحِرٌ
وقال ذو الرِّمَةِ

فَرَّجَ عَنْهُ حَلْقَ الْأَقْفَالِ طُولُ الْسَّرَّى وَجِرِيَّةُ الْحِبَالِ
وَنَغْصَانِ الْرَّحْلِ مِنْ مُعَالِ

• الْطَّارِقُ يَعْنِي خِيَالَهَا طَرِيقَهُ فِي مَنَامَهُ • الْمُتَأْوِبُ الَّذِي يَاتِي مَعَ
اللَّيْلِ • الْمُصْبُوبُ الَّذِي قَدْ تَدَلَّى لِلْمَغِيْبِ • سَرَتْ سَارَتْ لَيْلًا يَقَالُ
سَرِي وَاسِرِي • حَلَّابِيَ ما غَلَظَ مِنَ الْأَرْضِ الْوَاحِدَةَ حَلَّابَةَ وَهَذِهِ
كُلَّهَا مَوَانِعُ • الْوَائِي الْوَعْدُ وَأَيْتَ نَهَى وَعْدَتْهُ

إذا التنظمت أمواجها فـَكـَانـَـا عـَوـَادـُـدـُـهـُـمـُـ فـِـيـِـ الـَّـمـَـحـَـلـَـةـِـ قـِـيـَـلـُـ
إذا اختلفت أوازـَـرـَـهـَا فـَكـَـانـَـا يـَـزـَـعـَـهـَا مـِـنـِـ شـِـدـَـةـِـ الـَّـغـَـلـَـىـِـ أـَـفـَـكـُـلـُـ
فـَـيـَـتـَـلـَـكـُـقـُـدـَـوـُـ لـَـاــ تـَـرـَـأـُـ مـُـقـَـيـَـمـَـةـِـ لـِـمـَـنـِـ نـَـابـَـهـَا فـِـيـِـهـَاــ مـَـعـَـاــشـُـ وـَـمـَـاــكـُـلـُـ
وـَـجـَـارـَـكـُـمـَـحـَـفـَـظـُـ مـَـنـَـيـَـعـِـ بـِـنـَـاجـَـرـَـةـِـ عـِـنـِـ الـَّـصـَـيـَـمـِـ لـَـاــ يـَـقـَـصـَـىــ وـَـلـَـاــ يـَـتـَـدـَـلـُـ
وـَـتـَـبـَـىــ فـَـلـَـاــ تـَـعـَـطـَـىــ عـَـلـَـىــ الـَّـخـَـسـَـفـِـ بـِـرـَـةـِـ مـِـبـَـسـَـاــ وـَـلـَـكـُـنـُـ بـِـالـَّـتـَـوـَـدـِـ تـَـخـَـبـُـ
مـِـنـِـ الـَّـقـَـوـَـمـِـ مـَـغـَـشـَـىــ الـَّـرـَـيـَـاقـِـ كـَـانـَـهـِـ إـِـذـَـاــ سـَـيـَـمـَـ ضـَـيـَـمـَـاــ خـَـادـَـرـِـ يـَـتـَـبـَـسـَـلـُـ
ضـَـبـَـارـَـمـَـةـِـ لـَـيـَـمـَـثـَـ مـُـدـَـلـُـ مـُـوـَـرـَـبـِـ لـَـهـِـ فـِـيـِـ عـَـرـَـبـِـ الـَّـغـَـابـِـ عـِـرـَـسـِـ وـَـأـَـشـَـمـَـلـُـ

* التنظم اضطررت امواجها اراد غليانها يعني القدور * عوائد
خييل قد وضع حديثا معها اولادها واحدتها عائد فشبة القدر لا اضطرابها
في غليانها بعائد تدب مع ولدها * وقيل من القائلة * ويروى فكانها
عواقب دعم اي تصرب بآذنابها الأرض * قال ابو عمرو الاوشا ز ما ارتفع
من غليانها واحدتها وشرز * يزعزعها بحركها * والافكل الرعدة * الخجوة
ما ارتفع من الأرض للجمع نجاء * والصيم النقصان وما ليس بوفاء
* يقول هو بمكابر لا يناله ذل * الخسف الظلم قال ابو عمرو لغتهم
الخسف بالكسر * والدرة اصلها في اللبن * والميس الذي يميس بالنافقة
يصوت بها ليستدرها يقال لا آتنيه ما أبى عبد بنافقة اي ما دعاها
وسكنها ليجلبها والاسم الاساس فصريه عافنا مثلا * وبجد يعطى
والاخبار العطيبة وهو الاسم والمصدر جميعا * معشى الرواق يأتيه
الناس لانه سيد * اذا سيم اذا طلب ذلك منه وكيف * والصيم النقصان
* خادر اسد داخل في خدره اي في اجمته * يتسلل يتذكر ومنه رجل باسل
اذا كان كريه البصر * ضبارمة وضبارم غليظ شديد يعني الاصد * مدل
يدل بشدة * والعرين موضعه الذي يكون فيه من الغيبة وانشد
* بات له فمهمة في العرين * والغاب واحدتها غابة وهي الأجمة كما قالوا
ساعة وساع * وعرسه اراد اللبوة * وأشبل اولاد واحدتها شبل ولجمع اشبال *

سِعْتَ لَهَا تَغْطِيَا إِذَا مَا تَغْضَبَتْ كَهْبَرِ الْجِمَالِ^٦ رَزْمَا حِينَ تَجْفَلُ
تَرَى كُلَّ دُهْمَاءِ السَّرَّاهِ تَبِيلَةً شَمَاخِيَّةً فِي يَافِعٍ لَا تُزَمِّلُ
تَرَى الْبَازِلَ الْكَوْمَاءَ فِيهَا بَاسِرَاهَا مُقْبَصَةً فِي قَعِيرَهَا مَا تُحَلَّخَلُ
أَكَارَ الْكَهْبَرَ الْشَّمْطَ فِي "جَحَّارِتِنَا" تَغْطِسُ فِي تَقِيَارِهَا حِينَ تَحْجَفَلُ^٧

٦ اراد لغطا بتحريك العين وهو نشيش القدر وأنشد للدبىت بن زيد

وَدَامَتْ قُدُورُكَ لِلسَّاغِبِيَّينَ فِي الْمَاحِلِ غَرَغَرَةً وَأَحْوَارَأَ

كَانَ الْغُطَاطِمَطَ مِنْ غَلَيْهَا أَرَاجِيزْ أَسْلَمَ تَهَاجُو غَفَارَا

٧ رزما من الارزان يقال ارزمت الناقة ترمي ارزاما وهو صوت تخرجه من حلتها لا تفتح به فانها والاسم الرزمه ايضا ٨ دعماء يعني قدرا سوداء من كثرة ما تقد تحتها ٩ وسراتها اعلاها ١٠ شماخية من الشامخ يعني القدر عظيمة ١١ في يافع وهو المكان المشرف وكذلك اليفاع فيقول وضع القدر على مكان، عالي ولو قدت النار تحتها لبرها الصيفار، ١٢ لا تزمل لا تستتر من قولك تزمل فلا، بشوبه اذا التف به فيقول انبريزت القدر للناس كما قال ابن مقيبل

وَتَلْحِفُ النَّارَ جَزْلًا وَقَيْ بَارِزَةً وَلَا تُلْطُ وَرَاءَ الْبَابِ بِالسُّتُرِ

٨ البازل الناقة التي دخلت في السنة التاسعة ١ وانكوماء العظيمة السنام والذكر اکوم ولجمع كوم ٩ باسرها جميعها ١٠ ما تخلحل ما تحرك وانما اراد اه القدر قد ملئت ١١ شبه قضع السنام والشحم بروعوس شبيوخ تغاط في منه فيظهر روعسها وبخيها ١٢ وجحاراتها نواحيها واحدتها حجرة، وممثل من الامثال يأذن وسنتا ويربض حجرة اى ناحية ١٣ تغاط ١٤ والتنيار اعلى الموج فشبهه غليانها به ١٥ حين تخلف حين تجد في غليانها من الاحتفال ١٦ يقال احتفلت المرأة في الزينة اذا اجتهدت واحتفل الوادي اذا كثر سيله ١٧

وَكُمْ مِنْ ثَنَاءِ صَالِحٍ كُنْتَ أَهْلَهُ مُدْحَثٌ بِهِ تُجْزِي بِذَاكَ وَتَقْبِلُ
وَإِنَّ الْمُصَفَّى مِنْ قُرْبَشِ دِعَامَةٍ لِمَنْ نَابَهُ حِرْزٌ نَجَاهَ وَمَعْقُلٌ
وَقَدْ عَلِمْتُ بَطْحَاءَ مَكَّةَ أَنَّهُ لَهُ الْعَزْمُ مِنْهَا وَالْقَدِيمُ الْمُؤْتَلُ
إِذَا مَا تَسَامَتْ مِنْ قُرْبَشِ فُرُوعُهَا فَبَيْتُكَ أَعْلَاهَا وَعِزْكَ أَطْلَوْ
أَخْوَ شَتَوَاتٍ لَا تَزَالُ قُدُورَةٌ يُحَلِّلُ عَلَى أَرْجَاءِهَا ثُمَّ يُرْجَلُ
إِذَا مَا اَنْتَهَا الْمَرْمَلُونَ رَأَيْتَهَا لَوْشَكَ قِرَاهَا وَهُنَّ بِالْجَزِيلِ تُشَعَلُ

" الدعامة السندي السيد الذي يسند اليه " نابه أنتاه " والنجاة
الارتفاع " والمعقل للحصن ولجمع معاقل " الابطح والبطحاء بطعن واد
يخلطه حصى ورمل ولجمع الاباطح " والقديم اراد مجدًا قد ياما
مؤثر مثبت يقال قد تناقل فلان، بأرض كذا وكذا اي ثبت بها وقال
ابو عبيدة المؤثر القديم الذي له أصل وانتهائ التخاذ اصل مال والاثلة
الأصل منه قول الأعشى ^١

الْسُّتْ مُنْتَهِيًّا عَنْ تَحْبِي أَنْتَنَا وَلَسْتَ ضَائِرَقَا مَا أَطْبَتْ أَبِيلُ
تسامت ارتفعت في الفاخر ^٢ فروعها أعلىها ^٣ آخر شتوات اي
يقرى الصيف ويطعم في الشتاء ^٤ وار جاءها نواحيها الواحد رجا
مقصور ومنه قوله عز وجل ^٥ والمَلْكُ عَلَى أَرْجَاءِهَا ^٦ انتهاها
اعتمدها " والمَرْمَلُونَ الواحد مرمل يقال ارملي الرجل اذا نفدت زاده
والوشك السرعة " والجزيل للخطب الغليظ يقال حطب جزيل وجزييل
وقد اجزل له العتبة اذا اكثر قال ابو الخجم الفضل بن قدامة العجلي

* الْحَمْدُ لِلَّهِ الْمُرْهُوبِ الْمَاجِزِيلِ *

¹ Lyall, ten anc. poems p. 149 v. 45.

² Sure 69, 17

وقال معن يمدح سعيد بن العاصى بن سعيد بن
العاصى بن امية

٣

إِيَّاكَ سَعِيدَ الْخَيْرِ جَابَتْ مُطَيَّبَ
فُرُوجَ الْقِيَافِيِّ وَهِيَ عَوْجَاءُ عَيْهِلَّ
بِأَشْعَثَ مِنْ طُولِ الْسَّرَّى عَسْفَتْ بِهِ إِيَّاكَ عَلَنْدَةَ مِنْ الْعَيْبِسِ عَيْطَلَّ
تَرَى أَنَّهُ لَا قَصْرَ عَنْكَ وَمَا لَهَا سَوَاءَكَ مِنْ قَصْرٍ وَلَا عَنْكَ مَعْدِلٌ
فَمَا بَلَغْتَ كَفُّ أَمْرِيِّ مُتَنَاهِيِّ مِنْ الْمَاجِدِ إِلَّا حَيْثُ مَا نَلَّتَ أَطْوَلُ
وَلَا بَلَغَ الْمَهْدُونَ نَحْوَكَ مِدْحَةً وَلَوْ صَنَّقُوا إِلَّا الَّذِي فِيهِ أَفْضَلُ

٤ جابت قطعت ومنه قوله عز وجل١ جابوا الصحراء باللواز
٥ والمطيبة جمعها مطايا وهي الابل سميت مطايا لانها يمتنى مطاعها
اي يركب ظهرها والمطا الظاهر ويقال انما سميت مطيبة لانها يمطى
بها في السفر اي يمد [ومطا] ومط ومد٢ ومت بمعنى٣ واحد قال
امرأة الفيس٤

مَطَوْتُ بِهِمْ حَتَّى تَكُلَّ مَعْلِيَّتِي وَحَتَّى الْجَيَادُ مَا يُقَدِّنَ يَارَسَانِ

٦ فروج مخارج الواحد فرج٤ والفيافي الواحدة الفيفاة٥ وهي عوجاء
من نشاطها تذهب في اعراض٦ وعيهيل سربعة ويقال عظيمة٧
٨ اشعث شاحب يعني نفسه٨ والسرى سير الليل يقال سرى وأسى
٩ عسفت به اي ركببت الطريق على غير هداية ومنه قيل عسف
السلطان اذا اخذ على غير الحق٩ والعيس البيض من الابل الذكر
اعيس والانثى عيساء وهو من خمار الكرم١ عيطل طويلة١٠ قصرك
وقصاراك وقصارك غايتها١١

¹ Sure 89, 8

² ومث E

³ معنى E

⁴ ed. Ahlwardt 65, 16

فَمَا زِلْتُ فِي لِبِنِي لَهُ وَتَعَطَّفْتُ
عَلَيْهِ كَمَا تَحْنُو عَلَى الْوَلَدِ الْأَمْ
وَخَفْصُ لَهُ مِنِي الْجَنَاحَ تَالْفَا^١
لِتَذْنِيَةٍ مِنِي الْقَرَابَةٍ وَالرِّحْمُ
وَقَوْلِي إِذَا أَخْشَى عَلَيْهِ مُصِيبَةً^٢
الْأَسْلَمْ فَدَاكَ الْخَالُ وَالْعَقْدُ وَالْعَمْ
وَصَبْرِي عَلَى أَشْيَاءِ مِنْهُ تَرِبِّبِنِي
وَكَظِيمِي عَلَى غَيْظِي وَقَدْ يَنْفَعُ الْكَظْمُ
لَا سَتَلَ مِنْهُ الْصِفَنَ حَتَّى أَسْتَلَنَّهُ
وَقَدْ كَانَ ذَاهِبِي قَدْ يَصِيقُ بِهِ الْتَّاجِرُ^٣
رَأَيْتُ أَثْلَامًا بَيْنَنَا فَرَقَعْتُهُ
بِرِفْقِي وَاحْيَاءِي وَقَدْ يُرْقَعُ الْتَّلْمُ
وَأَبْرَاتُ غَلَّ الْصَدْرِ مِنْهُ تَوْسِعَا
بِحَلْمِي كَمَا يُشْفَى بِالْأَدْوِيَةِ الْكَلْمُ
فَأَطْفَلْتُ نَارَ الْحَرْبِ بَيْنِي وَبَيْنَهُ
فَاصْبَحَ بَعْدَ الْحَرْبِ وَهُوَ لَنَا سَلْمٌ

تأوى شوافق للبلال فصر بها منلا لهذا الذى يكون في عن ومنعة كهذه
العصم العوائل

* تحنو تعطف ^٤ والا اسلم دعاء له بالسلامة ° وانعقد العهد
والجوار ^٥ يقال في صدره حقد وحسكة وحسيبة ودمنة وساخيمة
وحسيفة وضب وتوغر ^٦ وغم وغل وغرة وضفن بمعنى واحد ° ولبرم
للائق يقول لكان امرا عظيما لا يسيقه للخلق ^٧ التلم الفساد
ورقعته اصلحته ^٨ احياء اي احيى ما بيننا من القرابة ^٩ يقال
فلار، سلم فلا، اذا كان، مصالحا له

^١ لِتَذْنِيَةٍ E connectura, E

^٢ الْحَمْرَى E conjectura, E

^٣ تَوْخِزٌ E

— —

وَيُشْرِكُهُ فِي مَا لَيْ بَعْدَ وَدَهُ عَلَى الْوَجْدِ وَالْإِعْدَامِ قِسْمٌ هُوَ الْقِسْمُ
 ٤٠ لِكَفِ مُفَيْدٍ يَكْسِبُ الْحَمْدَ وَالنَّدَى وَيَعْلَمُ أَنَّ الْبَخْلَ يَعْقِبُهُ الْذَمَّ
 وَيَسْمُو إِلَيْهِ تَسْبِيبُ الْعَلَاءِ إِذَا يَسْمُو
 تَحْبِيبٌ يُحِبِّبُ الْمُسْتَضْافَ إِذَا دَعَا
 فَتَنِي لَا يَبْيَسْتُ الْهَمُ يَقْدَعُ هَمٌ
 إِذَا هَمَ أَمْضَى هَمٌ غَيْرُ مُتَعَبٍ وَيَفْرُجُ عَنْهُ الشَّرُّ فِي أَمْرِهِ الْعَزْمٌ
 أَخْرُ ثَقَةٍ جَلْدُ الْقَوْيِ ذُو مَخَارِجٍ مُخَاطِطٌ حَزْمٌ حِينَ يُلْتَمِسُ الْحَزْمُ
 ٤٥ يَكُونُ لَهُ عِنْدَ النَّوَائِبِ جَنَّةٌ وَمَعْقِلٌ غَيْرُ حَيْثُ تَمْتَنَعُ الْعَصْمُ

* القِسْمُ النَّصِيبُ وَالْقِسْمُ هُوَ الْفَعْلُ وَالْوَجْدُ الْجَدَّةُ وَكَثْرَةُ الْمَالِ
 وَالْإِعْدَامُ الْفَقْرُ يَقُولُ أَوْسِيَهُ بِمَالِي غَنِيَا كَانَ، أَوْ مَعْدِمًا وَوَدِي ثَابِتٌ
 لَهُ عَلَى كُلِّ حَالٍ وَالْمُفَيْدُ الَّذِي يَعْطِي الْفَوَائِدَ يَعْنِي نَفْسَهُ
 يَعْقِبُهُ الَّذِي يَا قَبْعَدَهُ يَقُولُ الْجَهْلُ عَاقِبَةُ صَاحِبِهِ الَّذِي وَهُوَ تَحْبِيبٌ
 كَرِيمٌ الْمُسْتَضْفَ الْمَدْرُكُ فِي الْحَرْبِ وَهُوَ أَيْضًا الصَّافُ إِذَا يَجِيْبُهُ إِذَا
 اسْتَغْفَلَ فَيَنْقَذُهُ وَقَاتِلُ غَيْرِهِ هُوَ الَّذِي نَزَّلَتْ بِهِ الْهَمُومُ كَمَا يَنْزَلُ الضَّيْفُ
 بِالْأَنْسَانِ وَيَسْمُو يَرْتَفِعُ وَالْعَلَاءُ الشَّرْفُ يَقْدَعُ إِذَا يَرْدُ وَيَكْفُ
 وَالْهَمُ الْأَوَّلُ هُوَ هَمُ وَالثَّانِي عَزْمٌ يَقُولُ إِذَا عَزْمٌ عَلَى أَمْرِ لَمْ يَرْدُ
 عَنْهُ هَمُ كَمَا قَالَ رَوْيَةُ قَمُ إِذَا لَمْ يَعْدُهُ قَمُ فَتَنَّكُ فَلَأَوْلُ هَمُ
 وَالثَّانِي عَزْمٌ وَالْهَيَابُ الْبَيْبُونُ الْأَمْرُورُ وَبِيَانِهِ هَذَا الْبَيْتُ فِي الْبَيْتِ
 الَّذِي بَعْدَهُ أَخْرُ ثَقَةٍ يَوْتَقُ بِمَا عَنْهُ جَلْدُ الْقَوْيِ إِذَا الْقَوَّةُ وَاصِلُ
 الْقَوْيِ طَافَاتُ الْحَبْلِ الَّتِي يَفْتَلُ عَلَيْهَا فَصَرِبَهُ عَهْنَا مَثْلًا ذُو مَخَارِجٍ
 مَذَاهِبُ لَيْسَ أَمْرُهُ عَلَيْهِ مِنْهُمَا إِذَا حَزَبَتِهِ الْأَمْرُورُ وَلَحْمُ فِي الرَّأْيِ وَالْعُقْلُ
 النَّوَائِبُ وَاحِدَهَا نَائِبَةٌ وَهُوَ مَا نَابَهُ مِنْ أَمْرٍ شَدِيدٍ إِذَا أَتَاهُ وَالْجَنَّةُ مَا
 اسْتَنْتَرَتْ بِهِ مِنْ تَنِي فَلَازَ أَنَّ الْحَزْمَ يَكُونُ جَنَّتَهُ وَالْمَعْقِلُ الْمَلَاجِأُ وَالْعَصْمُ
 الْأَوْعَالُ الَّتِي فِي قَوَائِمِهَا بِيَاضِ الْوَاحِدِ الْعَصْمُ وَالْأَنْثَى عَصْمَاءُ وَهُنَّ

فَلَوْلَا اتَّقَاءَ اللَّهُ وَالرَّحْمَنُ الَّتِي رَعَاهُنَّا حَقٌّ وَتَعْطَافُهُنَّا ظُلْمٌ
 إِذَا لَعَلَةً بُارِقِيٍّ وَخَطْمَتْهُ بُوسِمٍ شَنَارٍ لَا يُشَاكِلُهُ وَسَمٌ
 وَبَسْعَى إِذَا أَبْنَى لِيَهْدِمَ صَالِحِيٍّ وَبَيْسَ الَّذِي يَبْنِي كَمْ شَانَهُ الْهَدْمُ
 يَبْوَدُ لَوْ أَنِّي مَعْدِمٌ ذُو خَصْاصَةٍ وَأَكْرَهُ جَهْدِي أَنْ يُخَالِطَهُ الْعَدْمُ
 وَيَعْتَدُ غُنْمًا فِي الْحَوَادِثِ تَكْبِتِيٍّ وَمَا إِنْ لَهُ فِيهَا سَنَاءٌ وَلَا غُنْمٌ
 إِكْوَنٌ لَهُ أَنْ يَنْكِبَ الدَّهْرَ مِدْرَقًا أَكَالِبُ عَنْهُ الْخَصْمُ إِنْ عَصَهُ الْخَصْمُ
 وَالْجَهَنَّمُ عَنْهُ كُلُّ أَبْلَغٍ طَابِيعٍ الدَّشِيدُ الشَّغْبُ عَابِيَّهُ الْغَشْمُ

الاعداء بالنكر منكرا واحلم عن الاقارب ولو عظم لهم فيما يبيّن
 وبينهم

* بارقى اراد سيفى ويقال شرى * خطمتها بوسم جعلت على
 خطمه وسما وانما اختار الخطمر لانه موضع يستبين ولا يخفى وأصل
 للخطمر للسباع فاستعارة للانسان * والوسم الاثر ومنه قوله عز وجل
 سَنِسِمَةُ عَلَى الْخَرْطُومِ * والشنار العيب قال الشاعر

مِنَ الْخَيْرَاتِ لَمْ تَفْضُّلْ أَخَاهَا وَلَمْ تَرْفَعْ لِوَالِدِهَا شَنَارًا

* العدم الفقر والمعدم الفقر * والخصاصة الحاجة * والنكبة من
 نكبات الدهر ومصابيحه * والسناء الماجد والشرف * ينكب يصادب
 بنكبة * والمدره الذي يدفع عن القوم ما نابهم من مكرهه * اكالب
 اخاصم * لحم من الملحيم وهو الذي قد ادركه الشر اي اكفة عنه
 وأذله * والابلخ المتعظم * الطامح الرافع راسه نخوة * الد شديد
 الخصومة يقال رجل الد والنند ويلند بمعنى واحد وانشد
 * ونانه خصم ابر على الخصم يلند * والشغب من المشاغبة
 والشر * والغضم الظلم *

فَإِنْ أَعْفُ عَنْهُ أَغْضَبْ عَيْنَا عَلَى قَدْيٍ
وَلَيْسَ لَهُ بِالصَّفْحِ عَنْ نَتْبِيْهِ عِلْمٌ
وَإِنْ انتَصَرْ مِنْهُ أَكْنَ مِثْلَ رَائِشِ
سِهَامَ عَدُوٍّ يَسْتَهَاضْ بِهَا الْعَظَمَ
٢٥ وَبَادَرْتُ مِنْهُ النَّاسَيْ وَالْمَرْءَ قَادِرَ
عَلَى سَهْمِهِ مَا دَامَ فِي كَيْهِ الْسَّهْمِ
صَبَرْتُ عَلَى مَا كَارَ بَيْنِي وَبَيْنَهُ
وَمَا يَسْتَوِي حَرْبُ الْأَقْرَابِ وَالسِّلْمِ
وَلَيْسَ لَهُ عِنْدِي هَوَانٌ وَلَا شَتْمٌ
وَبَيْشَتْمُ عِرْضِي فِي الْمُغَيْبِ جَاهِدًا
إِذَا سُمْتَهُ وَصَلَ الْقَرَابَةِ سَامِنِي
قطَاعَتْهَا تِلْكَ الْسَّفَاهَةُ وَالْأَنْمَرُ
وَإِنْ أَدْعُهُ لِلنِّصِيفِ يَأْبَ وَيَعْصِنِي
وَيَدْعُ لِحَبَمِ جَاهِرِ عَصْرِ الْحُكْمِ
٣٠ وَقَدْ كُنْتُ أَكْوَى الْكَاشِحِينَ وَالشَّتَّافِيِّ
وَاقْطَعْ قَطْعًا لَيْسَ يَنْفَعُهُ الْخَسْمُ
وَقَدْ كُنْتُ أَجْزِي الْنَّكَرِ بِالنَّكَرِ مِثْلُهُ وَأَحَلَمُ أَحْيَانًا وَلَوْ عَظَمَ الْجُرمُ

”اغض أغض“ والقدي ما سقط في العين من شوء يؤذيه
يقال أقذيت العين اذا طرحت فيها القدي وقديتها اذا اخرجت
القدي منها ”والصفح العفو“ يقول ا، حلمت عنه احتلمت شرا
وليس يعرف ذلك لى ٥ رائش يقال رشت السهم فانا اريشه ريشا
؛ يستهاض يكسر والهبيص النكس بعد البرء ” يقول اذا ما انتصرت من
ابن عمى هذا كنت كرجل رائش سهاما فدفعها الى عدوه فرماه بها
قال ومثله قول الشاعر [وهو لحرث بن وعلة الذهلي]

فَلَئِنْ عَفْتُ لَا عَفْوٌ جَلَلاً وَلَئِنْ سَطَوتُ لَا وَهْنَ عَظِيمٌ^١

^{١١} ويروى فَدَاءِيْتُهُ بِالْحَلَمِ وَالْمَرْءَ قَادِرَ ١ السِّلْمُ وَالسِّلْمُ لِغَتَانِ، وَهُوَ الصلبح
وَمِنْهُ قَوْلُهُ عَزْ وَجْلٌ ٢ وَإِنْ جَاحُوا لِلِّسْلِمِ فَاجْتَنَجْ لَهَا ٣ سُمْتَهُ كَلْفَتَهُ
وَحَمْلَتَهُ عَلَيْهِ ٤ وَالْكَاشِحُ الْعَدُوُّ وَالْمَتَوْلِيُّ بُودَهُ يَقَالُ كَشْحُ عنِ الْمَاءِ اذَا
ادَبَرَ عَنْهُ وَانْشَدَ * وَجْهُ حِمَارٍ كَشَحَتْ عَنْهُ الْحُمُرُ * ٥ يَقُولُ اجزى

وَأَجْدَادُ صِدْقٍ لَا يُعَابُ فَعَالُهُمْ
هُمُ الْتَّضَدُ الْسِرُّ الْغَطَارِفَةُ الشَّمْرُ
مَطَاعِمُ فِي الْبَوْسِي لِمَنْ يَعْتَرِيهِمْ
إِذَا يُشَتَّكَى فِي الْعَامِ ذِي الْسَّنَةِ الْأَزْمَ
مَصَالِيْتُ اَبْطَالٌ إِذَا الْحَرْبُ شَمَرَتْ
يَأْمَالِهِمْ يَوْمَ الْوَغْيِ يُكَشِّفُ الْهَمَرُ
إِذَا أَنْتَسَبْتَ مَدْتُ يَدِيْهَا إِلَى الْعُلَى
وَصَدَقَهَا الْأَسْلَامُ وَالْحَسَبُ الْصَّاحِمُ
كَانَى إِذَا نَمَرَ الْقَنْ نُعْمَى مُجَاهِرُ
قَبَائِلَ مِنْ يَاجِوجَ مِنْ دُونِهَا الْرَّدَمُ
وَذِي رَحِمَر قَلَمْتُ أَطْفَارً صِفَنِي
يَحْلِمِي عَنْهُ وَهُوَ لَيْسَ لَهُ حَلْمٌ
يُحَاوِلُ رَغْمِي لَا يُحَاوِلُ غَيْرَهُ وَكَالْمَوْتِ عِنْدِي أَنْ يَعْرِيهِ الرَّغْمُ

* النَّضَدُ الْاَشْرَافُ وَيَقَالُ النَّضَدُ لِجَمَاعَةٍ مُثَلِّ نَضَدِ المَنَاعِ فِي الْبَيْتِ
وَالسَّرُّ لِخَيَارٍ يَقَالُ أَنَّهُ لِمَنْ سَرَّهُمْ أَيُّ مِنْ خَيَارِهِمْ وَالْغَطَارِفَةُ الْكَرَامُ
الْوَاحِدُ غَطَرِيفٌ وَالشَّمْرُ الْاَشْرَافُ وَالْبَوْسِي الْفَقْرُ لِمَنْ يَعْتَرِيهِمْ
لِمَنْ اتَاهُمْ يَقَالُ عَرَاهُ بِعُرُوهَةٍ وَاعْتَرَاهُ بِعُرُوهَةٍ إِذَا أَتَاهُمْ وَأَلْمَهُمْ ذِي السَّنَةِ
لِلْجَدْبِ يَقَالُ عَامٌ سَنَةٌ وَمَكَانٌ سَنَةٌ إِذَا كَانَ جَدِيدًا وَانْشَدَ لِلْطَّرْمَاجُ
بِمُنْتَخِرِيقٍ تَحِسْنُ الْتَّرِيْخُ فِيهِ حَنِينَ الْجَلْبِ فِي الْبَلَدِ الْسِنَنِ

أَيُّ فِي الْبَلَدِ لِلْجَدْبِ مَصَالِيْتُ مَاضِيْوْنَ جَادُوْنَ فِي أَمْوَالِهِمْ وَاحْدَهُمْ
مَصَلَاتٌ وَالْاَبْطَالُ الَّذِيْنَ تَبَطَّلُ عَنْهُمُ الدَّمَاءُ فَلَا يَدْرَكُهُمْ بَثَارُ
وَلَا عَقْلٌ وَاحْدَدُمْ بَطْلُ شَمَرَتْ اِرَادَ شَمَرَ اهْلَهَا فِيهَا وَالْوَغْيُ وَالْوَحْيُ
وَلِلْحَرَى كَلَهُ الصَّوتُ فِي الْحَرْبِ حَسْبُ الرَّجُلِ مَوْضِعُ الذَّمَرِ وَالْمَدْحُ
مِنْهُ وَكَذَلِكَ الْعَرْضُ قَلَمْتُ يَقُولُ حَلْمَتُ عَنْهُ فَأَطْلَفَتْ شَرَهُ بِالْحِلْمِ
وَالْصَّنْعُ الْعَدَاوَةُ يُحَاوِلُ بِطَلْبٍ وَرَغْمِي إِرْغَامِي أَيُّ إِذْلَالٍ
وَمِنْهُ قَوْلَهُمْ أَرْغَمَ اللَّهَ أَنْفَهُ أَيُّ الصَّقَهُ بِالْغَرَامِ وَهُوَ التَّرَابُ وَلَيْسَ بِالْدَّقِيقِ
جَدَا أَنْ يَعْرِيهِ أَيُّ يَصِيبَهُ وَمِنْهُ قَوْلَهُمْ عَرَهُ بَشَرٌ يَقُولُ يَشْتَدُ
عَلَى أَنْ ارَى بِهِ نَلَّا وَهُوَ يَجْبَ نَلَكَ مِنِي

١ وَوَحْفٌ يَشْتَنِي فِي الْعَقَاصِ كَانَهُ عَلَيْهَا إِذَا دَنَتْ غَدَائِرَهَا كَرْمٌ
وَاقْنَى تَحْدِيدَ السَّيْفِ يَشْرُبُ قَبْلَهَا وَاشْتَبَ رَفِيفُ الْتَّنَاسِيَا لَهُ ظُلْمٌ
لَهَا كَفْلٌ رَابٌ وَسَاقٌ عَمِيمَةٌ وَكَعْبٌ عَلَاهُ اللَّاحِمُ لَيْسَ لَهُ حَجَمٌ
تَصَبِّدُ الْبَابَ الْرَجَالُ يَأْتِيهَا وَيَقْتُلُهُمْ مِنْهَا أَتَدَلَّ وَالنَّغْمُ
لِبَاخِيَّةٍ عَاجِزَاءَ جَمْ عَظَامُهَا نَمَتْ فِي نَعِيمٍ وَانْمَهَلَ بِهَا الْجَسْمُ
١٥ تَوَالَّدُهَا بَيْضٌ حَرَائِرُ كَالْدَمِيِّ نَوَاعِمُ لَا بَيْضٌ قِصَارٌ وَلَا خَشْمٌ

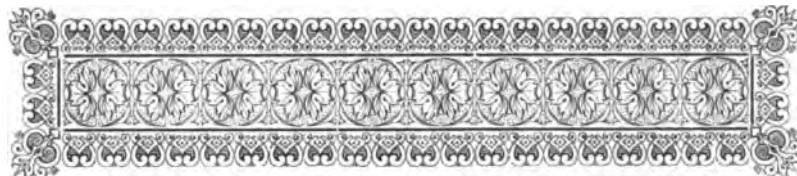
جُدتان مُسْكِيَّتان، وفي اعناقها سواد سائل إلى حدودها والغرق المصير
الاعناق وهي بيض تعلوها حمرة وهي أضعف الظباء عدواً وليس يطمع
الفهد في الادم لسرعتها والارام التي تسكن الرمل والادم التي تسكن
للبال وهي على لون الجبال والغرق التي تسكن القفار

* الوحف الكثير [من] الشعر وحف يوحف ^b يعني يردد * العقاص
الواحدة عقيصة وهو ما جمع من الشعر كهيئه الكُبَّة ^a والغدائر
الذوائب الواحدة غديره ^c شبيه بالكرم لسواده وكثترته ^d اقني يعني
الانف فيه كالقنا كالعوج ^e كحد السيف في رقته ^f يشرب قبلها
لم يرد او طوله مفرط يقع في الاناء قبل وقوع الشفتين ولكن اراد انه
طويل تمام ليس بكرم ^g و Ashton يعني التغر والشنب يرد وعدوته في
الاسنان ^h والرفاف الكثير الماء كانه يقطر ⁱ والظلم ماء الاسنان وبريقها
٣ راب مشرف ^j عميمة تامة ^k واللحجم التنوء ^l يقول عظامها غائبة
في اللحم ^m ألياب جمع لب وهو العقل ⁿ والنغم جمع نغمة اي هي
رخيصة الكلام حستنه ^o لباخية كثيرة اللحم ^p عجزاء عظيمة العجيبة
ج ^q جم عظامها للجماء التي ليس لعظمتها جم اي نتوء ومنه قيل شاة
جماء لا قرن لها ^r نمت ارتفعت ونشأت ^s وانمهل طال ^t بيض
يريد انهن انقياء من العيوب ^u وبروى عفائل كالدمي الواحدة عقبيلة
وعقبيلة كل شيء خبرته ^v الدمي الصور الواحدة دمية شبيهين في حسنهم
بالمصور ^w والثشم الواحدة ختماء وهي التي في طرف انفها عرض وتنطمسن ^x

يُلْوَحُ وَقَدْ عَفَى مَنْازِلُهُ الْبَلَىٰ كَمَا لَاحَ فَوْقَ الْعَصْمِ الْحَسَنِ الْوَشْمُ
مَدَامِنْ حَتَّىٰ صَالِحِينَ رَمَتْ بِهِمْ نَوْىُ الشَّحْطِ إِذْ رَدَوا لِلْجَمَالِ وَإِذْ زَمَوْا
يَعِينِيَكَ رَاحُوا وَالْحَدُودُ كَانَهَا سَفَائِنُ أَوْ نَخْلُ مُذَلَّةً عَمَرْ
وَفِي الْحَكِي نَعَمْ قَرَّةُ الْعَيْنِ وَالْهَوَىٰ وَاحْسَنْ مَنْ يَمْشِي عَلَىٰ قَدْمِ نَعَمْ
وَكَانَتْ لِهَذَا الْقَلْبِ نَعَمْ زَمَانَةً خَبَلاً وَسُقْمًا لَا يُعَايِلُهُ سُقْمٌ
مَنْعَمَةً لَمْ تُغَدِّ فِي رِسْلِ ثَلَةٍ وَلَمْ تَتَجَادِبْ حَوْلَ كِلْتَهَا الْبَهَمَ
سِبْتَنِي يَعِينِي جُونُرْ بِالْخَمِيلَةِ وَجَبِيدْ كَجِيدِ الْرِّثَمِ زَيْنَةُ الْنَّظَمِ

* يلوح اي اثر ظاهر مع دروس كـما لاح كما ظهر والمعضم
موقع السوار من اليدين مدامن اثار الدمنة اثار الناس وما سودوا
ولطخوا بالرماد ولجمع دمن والنوى والنيبة الوجه الذى تريده وتنمويه
والطيبة مثل النية يقال طيبة وطيبة بالتشديد والتخفيف فاما النية
غالبا التشديد لا غير والشحط بعد اذ ردوا لجمال عن المرعى
ليرتخلوا عليها راحوا من الرواح والحدوج مراكب النساء وكل
مركب حِذْج يقال احْدِج بعيروك حَدْجَا سفائن جمع سفينة
والدليل من الخل ما قد مُد باقناهه فجعل تحت السعن كله ليجتنى
لأن لا يصيب الشوك اللاقط، يقال ذَلِلوا خلَكُم فاتخرج كباقيه من سعده
وانما جعلها مثل الدليل لانه يكرم على اهله ويتعهدونه والعم
الطوال واحدته عميمه منعمة من التنعيم ولم تغدو من الغداء
والرسل للبن والثلثة القطعة من الغنم جماعها التَّلَل والبهم
صغر الغنم جماعها بيام فاراد انها لم تغدو غذاء ضيقا ولكنها في
شخص من العيش سبتنى ذهبت بعقلى وللجوز ولد البقرة
لجمع جائز ويقال ايضا جوز ولفتح الذال والانثى جوزنة ولخميرة
الرملة تنبع الشاجر وكل ذى خَمَلْ خميصة ويقال للقطيعة خميصة
وللبيد العنق ولجمع اجياد قال الاصل المعنى الظباء ثلاثة اضرب والأرام
البيض الخوالص البياض والعواجم الطوال الاعناق وهي الاسم في ظهورها

١*



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

صَلَّى اللَّهُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَحَبْنَتِهِ سَلَامٌ تَسْلِيمًا

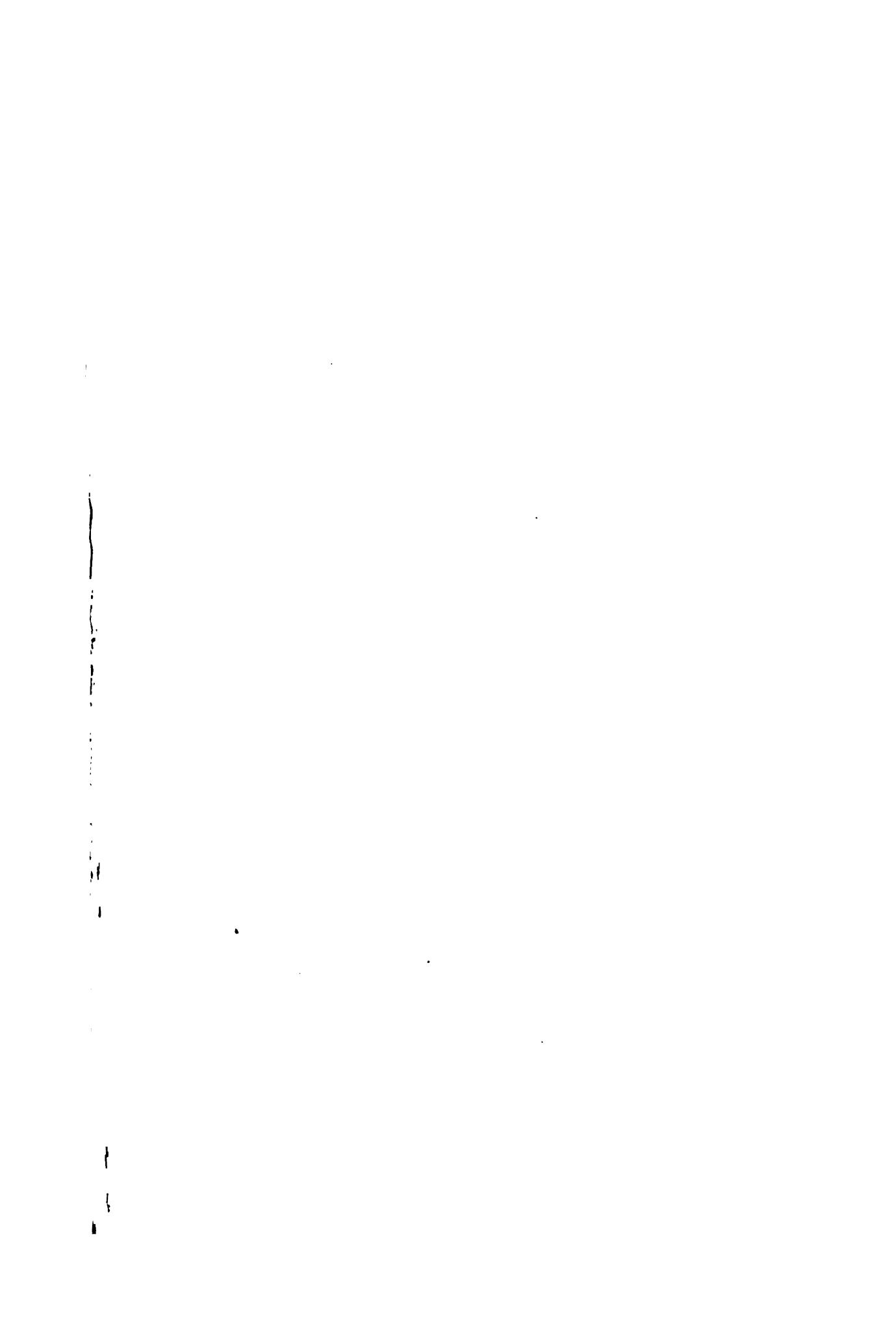
قال معن بن أوس بن نصر بن زياد بن أسد بن الحسن بن ربيعة
ابن عدى بن تعلبة بن ذوبيب بن سعد بن عداء
ابن عثمن بن مزينة بن آذ

عَفَا وَخَلَا مِمَّنْ عَاهَدَ بِهِ خُمُرٌ وَشَاقَكُ بِالْمَسْحَاءِ مِنْ سَرِيفٍ رَسْمٍ
عَفَا حِقْبَانِ مِنْ بَعْدِ مَا خَفَ أَهْلَهُ وَحَنَتْ بِهِ الْأَرْوَاحُ وَالْهَطَّلُ السَّاحِمُ

* قال أبو علي قال الأصمي المسحاء الأرض المستوية ذات حصى
صغار، وقال أبو زيد المسحاء من الأرض الصحراء وهي المساحي أيضا
تنقبة بفتح الميم وبضمهم كسر الميم وألفي الباء فقال هي أرضون، مساح
ورايت أرضين مساحا ^١ عفا درس يقال عفا يغفو عفاء ^٢ وخر
والمسحاء وسرف مواضع ^٣ شاقك من الشوق ^٤ والرسمر ما استباح،
من آثار الدار بلا شخص ^٥ للحقب السنوا، واحدها حقبه ^٦ خف
ارتخل أهله وتوكوه ^٧ حنت اي كان لها فيه حنيين ^٨ والهطل الساحاب
وليس بالشدائد المطر ولكنهن دائمات ^٩ والساحم واحدها ساحم
وهو الاسود وهو اغزر ما يكون من الغيم ^{١٠}

شِعْرٌ

مَعْنَى بَيْنَ أُوْبَنِ الْمَرْنَى
رِوَايَةُ أَبِي عَلَى إِسْمَاعِيلَ بْنِ الْقَاسِمِ
الْبَغْدَادِيُّ



Druck von G. Kreysing in Leipzig.

PJ
7698
.I2.A
1903

PJ 7698 .I2 .A17 1903
Gedichte des Ma'n Ibn Aus C.1
Stanford University Libraries



3 6105 036 999 725

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

--	--	--

